



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Grüningen Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Grüningen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe	91
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe	98

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Grüningen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Grüningen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Grüningen und der Schulbehörde Grüningen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Freigang, Teamleitung
Zürich, 5. März 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Grüningen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule unterstützt mit verschiedenen Massnahmen eine friedliche Schulgemeinschaft und einen toleranten Umgang. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Partizipation.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Teams arbeiten hilfsbereit zusammen und pflegen einen offenen Umgang untereinander. Die gemeinsame Verantwortung und Vorbereitung des Unterrichts sind nur ansatzweise erkennbar.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, wertschätzendes Klassenklima. Sie strukturieren den meist an Kompetenzen ausgerichteten Unterricht klar, instruieren präzise und schaffen adäquate Übungsgelegenheiten.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt strukturiert und umsichtig. Die pädagogischen Schwerpunkte setzt die Leitung unter Berücksichtigung von Impulsen aus dem Team. Der Schulbetrieb ist zuverlässig organisiert.



Individuelle Förderung

Das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern die Lehr- und Fachpersonen unterschiedlich zielgerichtet. Sie gestalten die Begleitung der Schulkinder sowie das eigenverantwortliche Arbeiten meist bedarfsgerecht.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele und plant diese mehrheitlich strukturiert. Die systematische Bearbeitung dieser sowie die nachhaltige Sicherung von Erreichtem gelingen unterschiedlich gut.



Beurteilungspraxis

Zur Leistungseinschätzung setzt das Schulteam vielfältige formative Formen ein. Es orientiert sich bei der Bewertung an klaren Kriterien. Die Beurteilungspraxis ist teilweise nachvollziehbar, schulweit jedoch wenig vergleichbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule regelt die Elternmitwirkung klar und informiert angemessen. Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig. Die Kommunikation zum Lernen der Schulkinder wie auch mit dem Elternrat ist optimierbar.



Digitalisierung im Unterricht

Die Lehrpersonen setzen digitale Medien lernunterstützend ein. Sie thematisieren einen verantwortungsvollen Umgang mit den Schulkindern verlässlich. Die Schule verfügt über passende Grundsätze und Stufenabsprachen.

Kurzporträt der Schule Grüningen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	87
Unterstufe	8	157
Mittelstufe	6	114
Sekundarstufe	3	90
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		3
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		48
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		16
Fachpersonen für Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik		2
Klassenassistenzen		4
Mitarbeitende Betreuung		6

Die Schule Grüningen liegt etwas ausserhalb des historischen Städtchens in einem ruhigen Wohnquartier des Dorfs. Die Schule unterrichtet Schülerinnen und Schüler aller Klassen der Volksschule vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Die Stufen sind auf mehrere Standorte verteilt. Auf dem Areal Zentral befinden sich das Sekundarschulhaus, eine Turnhalle und ein Singsaal. Zwei Kindergärten sind im Quartier Frohbüel angesiedelt, drei weitere Kindergärten, die Primarstufe, eine Turnhalle und die Tagesstrukturen sowie die Schulverwaltung in der Anlage Aussergass 1-3. Die Schulgebäude Aussergass sind von einem gross-

zügigen Pausenplatz mit vielen Spielmöglichkeiten umgeben. In der Sekundarstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler aller Abteilungen (A, B und C) des gleichen Jahrgangs eine Klasse. Seit der Einführung der geleiteten Schule im Jahr 2008 gab es mehrere Leitungswechsel. Die aktuelle Schulleitung hat sich im August 2023 konstituiert, die Zuständigkeiten sind neu aufgeteilt. Die Schule wird von drei Personen geführt. Die operative Leitung hat die Schulpflege der Gemeinde Grüningen inne. Grüningen ist seit drei Jahren eine Einheitsgemeinde.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Grüningen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.08.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.11.2023
Evaluationsbesuch	29.01.2024 bis 31.01.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.02.2024
Impuls-Workshop	03.04.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.09.2023 und 29.11.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	91 %
Rücklauf Eltern Primarstufe	96 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Primarstufe	98 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe	98 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

22	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	19	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
7	Interviews mit insgesamt	28	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule unterstützt mit verschiedenen Massnahmen eine friedliche Schulgemeinschaft und einen toleranten Umgang. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Partizipation.



- » Für das friedliche Zusammenleben bilden einheitliche Verhaltensgrundsätze einen geeigneten Rahmen. Die extern gelegenen Kindergärten verfügen über eigene, altersgerechte Regeln. Das Schulteam vertritt eine lösungsorientierte Haltung. Verschiedene gemeinsame Aktivitäten an der Schule fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl. Allerdings beziehen die Anlässe oft nur Schulkinder einzelner Stufen mit ein. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule.
- » Die Schule definiert klar, welche Themen der Prävention auf welcher Schulstufe mit den Kindern und Jugendlichen bearbeitet werden. Die Lehrpersonen thematisieren soziale, kulturelle und individuelle Vielfalt situativ, gehen ausgrenzendes Verhalten aktiv an und leben Integration im Schulalltag vor.
- » Schülerinnen und Schülern auf der Primar- und Sekundarstufe ermöglicht das Schulteam eine angemessene Partizipation. Als Peacemaker können die Schulkinder der Primarstufe zusätzlich Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.

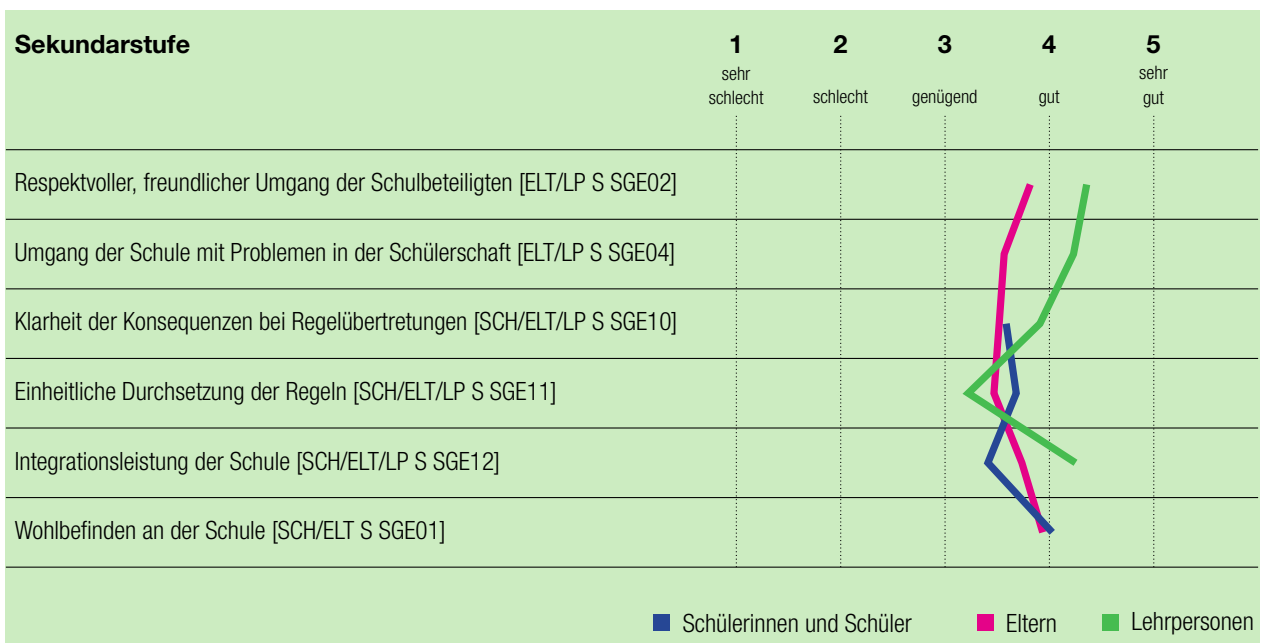
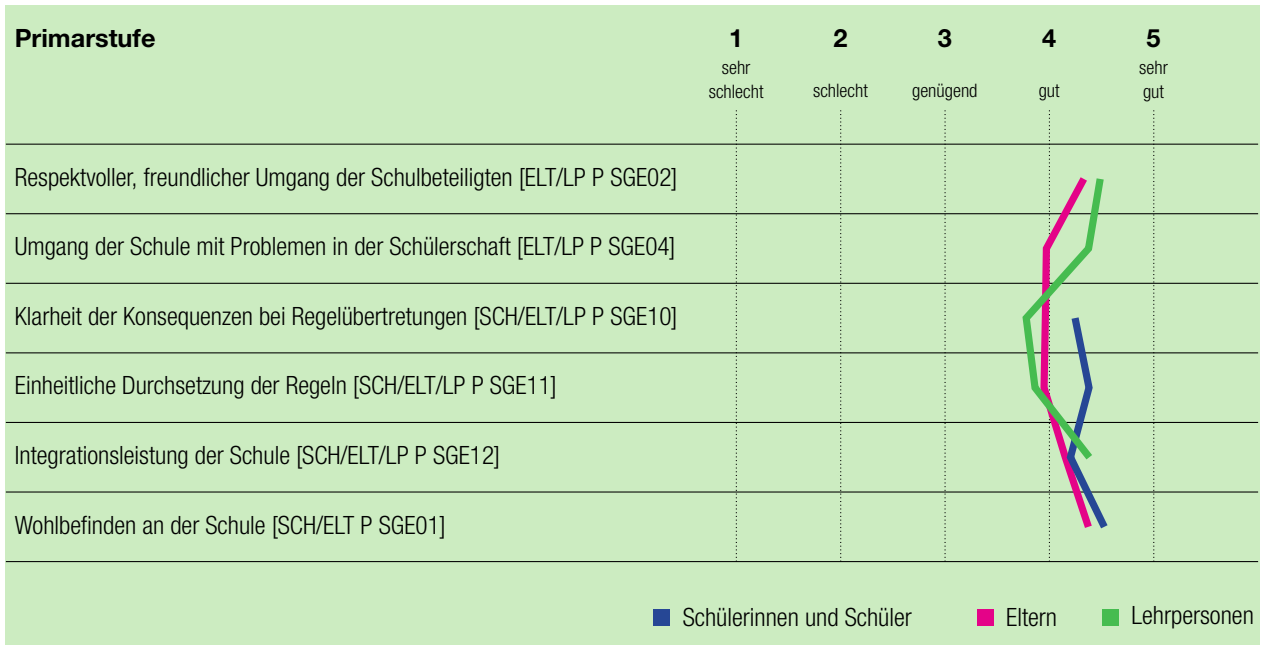


Das Miteinander an der Schule ist von einem weitgehend friedlichen Umgang untereinander geprägt. Die Verhaltensgrundsätze sind den Schulkindern und Jugendlichen mehrheitlich klar. In den Kindergärten reflektieren die Lehrpersonen das erwünschte Verhalten in den Klassen im Team und formulieren entsprechende Regeln und Sanktionen. Bei Regelverstössen steht das Gespräch im Zentrum. An allen Standorten ist die Pausenaufsicht präsent. Die insbesondere auf der Primarstufe verbreitete Fünfschritt-Methode der Peacemaker zur Konfliktlösung unterstützt das selbständige Lösen bei Problemen zielgerichtet. Verschiedene gemeinschaftsfördernde Anlässe, Projekte und Rituale fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl. Nur vereinzelte Aktivitäten sind standortübergreifend organisiert. Die Sekundarstufe gestaltet ihre Unternehmungen weitgehend selbständig. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder und die meisten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe fühlen sich wohl an der Schule, der Mittelwert des Items der Sekundarstufe liegt allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P/S SGE01).

Das Präventions- und Gesundheitsförderungskonzept der Schule beinhaltet verschiedene Schwerpunkte, unter anderem den gewaltfreien Umgang miteinander. Das Schulteam vertritt eine gemeinsame tolerante Haltung gegenüber der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern. Bei ausgrenzendem Verhalten bespricht es die Situation gemeinsam und geht das Problem umgehend an. Es formuliert z. B. in einem Brief an alle Klassen sehr konkret, wie die Schulkinder

wertschätzend mit Mitschülerinnen und Mitschülern umgehen können, die sich ausgeschlossen fühlen. Insgesamt ist das Vorgehen eher situativ, proaktive Massnahmen, z. B. regelmässige Klassen-Inputs von Fachpersonen zur Stärkung der Klassengemeinschaft werden zurückhaltend genutzt. Bei Bedarf können die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) und Sozialpädagogik beigezogen werden. Die meisten schriftlich befragten Eltern der Primarstufe schätzen das Item zur Förderung eines toleranten Umgangs als gut oder sehr gut erfüllt ein, die Eltern der Sekundarstufe zeigen sich diesbezüglich kritisch (ELT P/S SGE13).

Im Rahmen der beiden Schülerparlamente der Primar- und der Sekundarstufe können die Schulkinder die Anliegen aus dem Klassenrat einbringen und die Schulgemeinschaft mitgestalten. So existiert z. B. im Schulhaus Zentral ein Pausenkiosk, welcher auf die Initiative der Jugendlichen zurückgeht und zusammen mit einer Bäckerei umgesetzt wird. Sporadisch initiieren die Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Mittagessen oder eine Spendenaktion. Die Wirksamkeit der Räte ist ausbaubar. Die Peacemaker im Zyklus 2 unterstützen das friedliche Miteinander auf dem Pausenplatz. Sie absolvieren eine Ausbildung, in welcher sie mit der Fünfschritt-Methode der Konfliktlösung vertraut gemacht werden. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder und die meisten Sekundarschülerinnen und -schüler fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen, der Mittelwert der Primarstufe liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P/S SGE14).



Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, wertschätzendes Klassenklima. Sie strukturieren den meist an Kompetenzen ausgerichteten Unterricht klar, instruieren präzise und schaffen adäquate Übungsgelegenheiten.



- » Die Lehrpersonen erarbeiten mit regelmässig stattfindenden Klassenratsstunden und anderen Massnahmen ein häufig entspanntes, lernförderliches Klassenklima. Die meisten fördern einen respektvollen Umgang miteinander und thematisieren Konflikte verlässlich. Mit verschiedenen Systemen pflegen die Lehrpersonen teilweise einen proaktiven Umgang mit Störungen.
- » Die Auswahl der Lerninhalte erfolgt sorgfältig, ist auf den Kompetenzerwerb abgestimmt und knüpft überwiegend an vorangehende Sequenzen oder der Lebenswelt der Schulkinder an. Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht in der Regel zielorientiert und setzen vielfältige Methoden ein. Sie vermitteln Lerninhalte sehr klar und gewährleisten viel aktive Lernzeit.
- » Übungssequenzen sind herausfordernd, den Lernprozess unterstützend konzipiert. Anregungen zu einer vielfältigen, vertieften Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand oder das Bewusstmachen von Strategien sind vereinzelt etabliert.

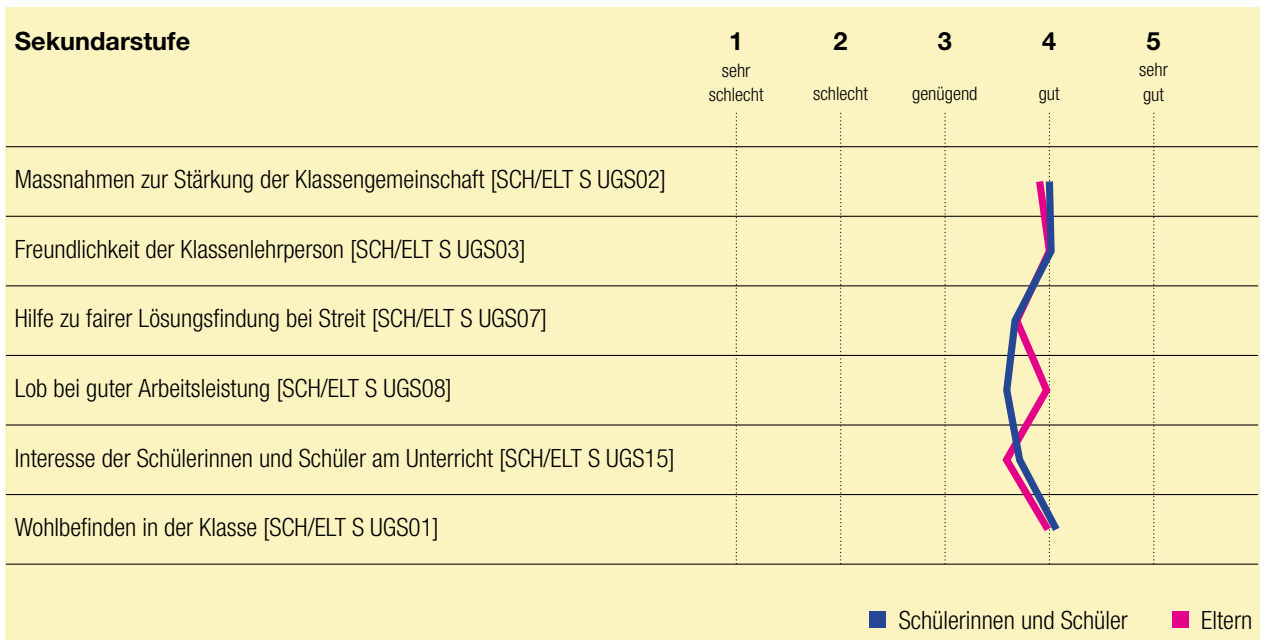
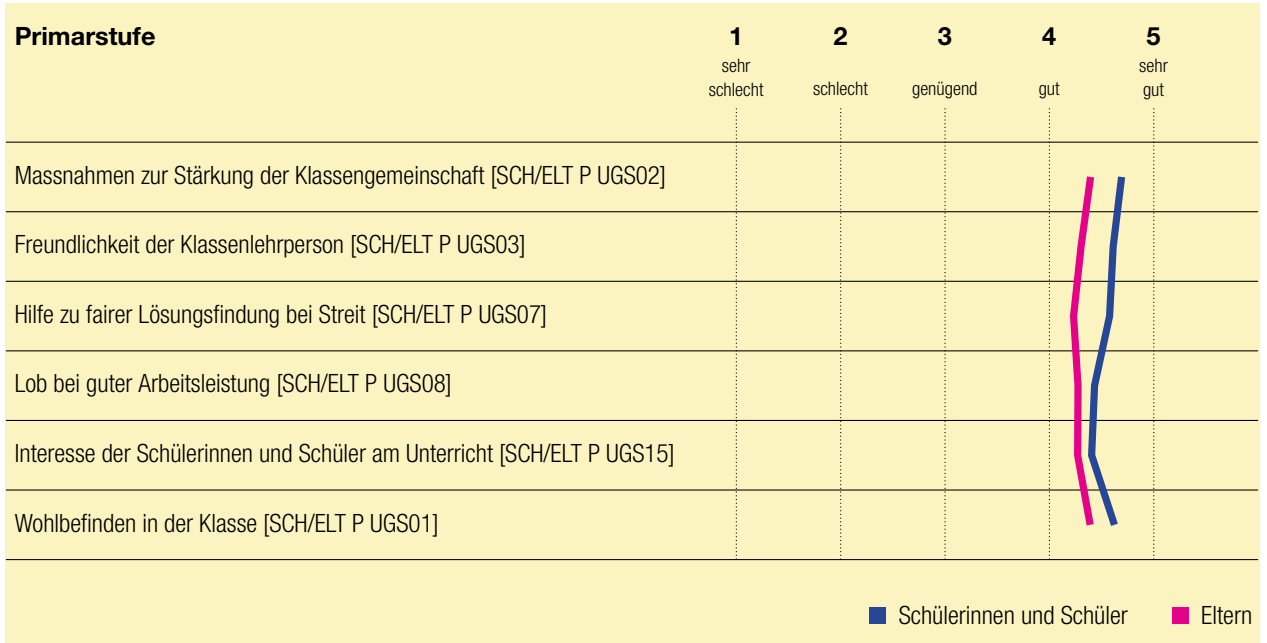


Der Klassenrat ist auf allen Stufen eingerichtet, die Besprechung von Konflikten sowie von einem zielführenden Umgang miteinander werden damit regelmässig ermöglicht. Auf der Primarstufe unterstützen die Lehrpersonen u. a. mit Klassenzielen sowie -ausflügen ein friedliches Miteinander. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich meist wohl in den Klassen, sie pflegen ein respektvolles Miteinander und nutzen bspw. Partnerarbeitsformen konstruktiv zum Lernen. In den beobachteten Lektionen besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern, Begrüssungen erfolgen meist herzlich und zugewandt. Beziehungsfördernde Interaktionen (z. B. Komplimente für das «Wochenkind») einerseits wie auch das «fünf-Schritt-Modell» zur Konfliktlösung andererseits setzen die Lehrpersonen bedarfsorientiert ein. Sie nutzen in den Klassen unterschiedliche, altersgerechte Systeme bei Regelverstössen, bspw. auf der Sekundarstufe Einträge im Lernjournal. Die Schule agiert mit sorgfältigen Stufenübergängen präventiv (z. B. bei der Klasseneinteilung) oder ergreift in schwierigen Situationen gezielte Massnahmen (z. B. Einbezug der Schulleitung).

Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte geeignet aus, knüpfen an vorangehende Unterrichtssequenzen an oder beziehen die Lebenswelt der Schulkinder mit ein (z. B. mit dem Vorlese-Café für Eltern). Die Abstimmung auf Kompetenzen ist meist sorgfältig umgesetzt, Ziele sind auf vielen Unterlagen schriftlich festgehalten, situativ werden diese auch genannt. Die besuchten Lektionen sind manchmal mit handelnden Einstiegen elaboriert gestaltet (z. B. mittels De-

gustation zur Einführung von Adjektiven). Verbreitet nutzen die Lehrpersonen Plan- resp. Werkstattarbeitsformen, einzelne leiten die Schulkinder bei der Projektarbeit sorgfältig an (z. B. im TTG). Sowohl im Kindergarten als auch in der Sekundarstufe finden sich Dossiers, welche die Schülerinnen und Schüler durch die Lernschritte führen sowie Ergebnisse dokumentieren. Die Lehrpersonen gewährleisten eine planvolle Unterrichtsorganisation. Inputs sind meist präzise und kurz, die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar (D3S4). Sie sorgen für einen hohen Anteil an Lernzeit. Übergänge sind ritualisiert (z. B. Instruktion im Kreis) oder mittels Tagesablaufs angekündigt. Im Atelierunterricht auf der Sekundarstufe allerdings bleibt unklar, wie effizient die vorhandene Zeit von den Jugendlichen für das Lernen genutzt werden kann (z. B. Umsetzung des eigenverantwortlichen Lernens, fehlende kognitive Aktivierung).

Für die Vertiefung von Lerninhalten räumen die Lehrpersonen ausreichend Zeit ein. Sie wählen Übungsaufgaben passend, dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler entsprechend aus. Viele achten auf unterschiedliche Lernzugänge (z. B. bei Übungsspielen). Meist unterstützen die Lehrpersonen die Konsolidierung mit im Schwierigkeitsgrad zunehmenden Aufgaben (z. B. im Matheplan). Mehrheitlich geben sie zeitnahe Rückmeldungen oder befähigen die Schulkinder zur Selbstkorrektur. Punktuell erfragen die Lehrpersonen Hypothesen, welche in offenen Experimenten überprüft werden oder sie stellen offene Aufgaben. Lösungsstrategien thematisieren sie in den beobachteten Lektionen nur vereinzelt (D4S3).



Individuelle Förderung



Das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern die Lehr- und Fachpersonen unterschiedlich zielgerichtet. Sie gestalten die Begleitung der Schulkinder sowie das eigenverantwortliche Arbeiten meist bedarfsgerecht.



- » Das Unterrichtsangebot insbesondere auf der Primarstufe ist meist angemessen niveaudifferenziert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel Zusatzaufgaben und können im eigenen Lerntempo arbeiten. Das Lernen am gleichen Gegenstand auf verschiedenen Leistungsniveaus ist verbreitet. In den abteilungsgemischten Klassen der Sekundarstufe sind die Anforderungen wenig passgenau an den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler meist situativ sorgfältig im Lernprozess. Sie fördern selbstständiges Lernen verschiedentlich fokussiert, über die Schule hinweg jedoch wenig abgesprochen.
- » Die Fachpersonen setzen die sonderpädagogische Förderung zirkulär um, oft stimmen sie diese auf den Regelunterricht ab. Die Begabungs- und Begabtenförderung ist kaum Bestandteil des Klassenunterrichts und wird vorwiegend separativ umgesetzt.

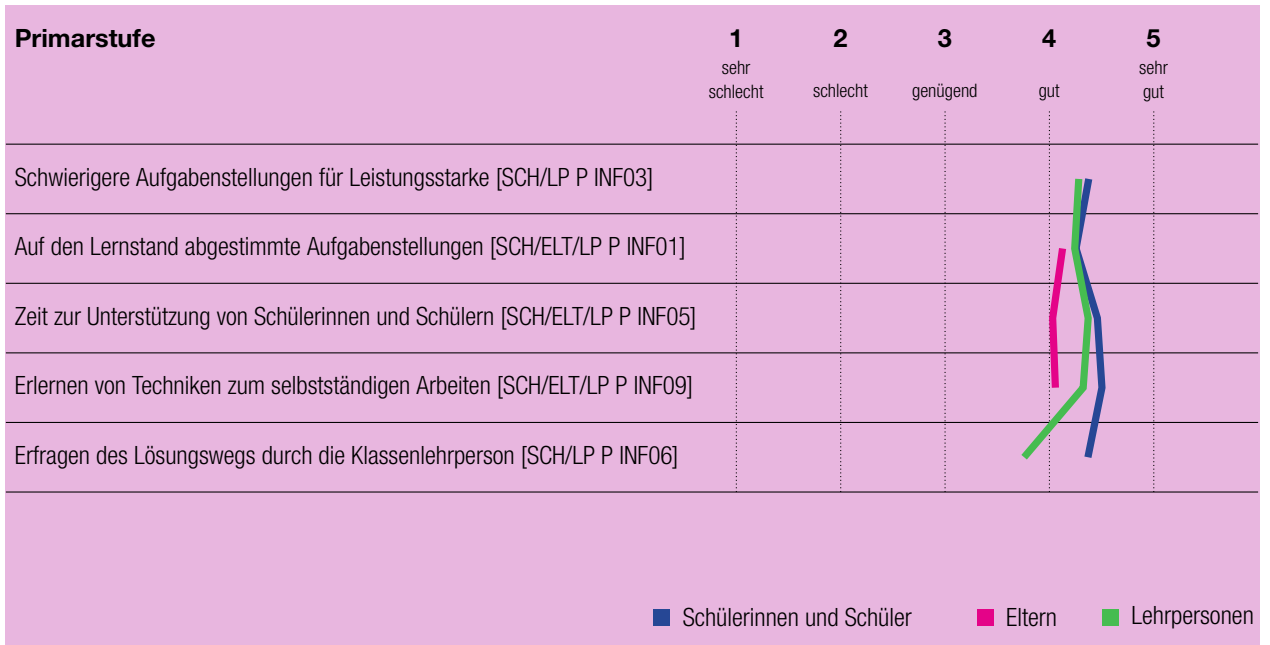


Das Unterrichtsangebot beinhaltet ausreichend Lernstoff für alle Schülerinnen und Schüler, fast alle Lehrpersonen halten zuverlässig Zusatzaufgaben zu einem Thema bereit. Sie setzen oft Arbeitsformen ein, an welchen die Schulkinder im eigenen Tempo arbeiten können (z. B. mit Dossiers). Im Kindergarten sind Werkstätten oder Projekte offen gestaltet (z. B. Forscherheft). Ab dem zweiten Zyklus werden Aufgaben meist nach grundlegenden und erweiterten Anforderungen unterschieden oder Aufgaben auf drei Niveaus angeboten. Auf der Sekundarstufe werden einige Fachbereiche getrennt nach Anforderungen der Abteilung (A, B, C) unterrichtet. Im abteilungsgemischten Unterricht verringern die Lehrpersonen oft die Stoffmenge durch Weglassen von Aufgaben, eine Reduktion der Komplexität der behandelten Inhalte ist nur punktuell umgesetzt. Vereinzelt arbeiten auf dieser Stufe alle Jugendlichen einer Klasse mit gleichen, oft textlastigen Unterlagen, welche sich den einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht gleichermassen erschliessen. Im beobachteten Unterricht ist die Passung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe vorwiegend mässig, auf der Primarstufe meist überwiegend ausgeprägt (D7S1 S, P). Für die individuelle Abstimmung des Angebots überprüfen einige Lehrpersonen die Kompetenzniveaus mittels Pretests oder nutzen Selbsteinschätzungen, viele stützen sich auf Beobachtungen.

Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler in den Lektionen mehrheitlich aufmerksam. Sie leiten pragmatisch individuelle Massnahmen zum Lernset-

ting ein (z. B. zusätzliche Strukturierung des Matheplans). Die anwesenden Klassenassistenzen sind meist gut instruiert und begleiten die Schulkinder situativ. Vereinzelt kommen Unterstützungsmassnahmen wie Scaffolds oder Expertenrunden in den Klassen zum Einsatz. Die Begleitung der Jugendlichen in den Lektionen mit Atelierarbeit erfolgt teils angemessen, teils sind diese eher sich selber überlassen. Die Lehrpersonen leiten eigenverantwortliches Lernen unterschiedlich fokussiert an. Mehrheitlich geben sie den Schulkindern zu den Plan- und Projektarbeitsformen Anweisungen, besprechen einen neuen Wochenplan und reflektieren die Arbeit damit regelmässig (z. B. Rückblick in Textform, «Blackbox» auf der Sekundarstufe). Insgesamt ist eine systematische Befähigung der Schulkinder zum selbstständigen Lernen an der Schule wenig sichergestellt.

Die sonderpädagogische Förderung ist konzeptionell geregelt («Konzept der Vielfalt»). Die Fachpersonen setzen Massnahmen pragmatisch um und orientieren sich an einem Planungskreislauf. Grobziele aus den Standortgesprächen fliessen in eine Förderplanung, welche semesterweise bedarfsgerecht angepasst wird. Mit Hilfe einer digitalen Ablage gewährleisten die Fachpersonen Transparenz über Ziele und Beobachtungen. Die Fördermassnahmen sind teils auf den Regelklassenunterricht abgestimmt, teils separativ und ohne Bezug dazu umgesetzt (z. B. DaZ, individuelle Lernziele). Die Begabungs- und Begabtenförderung ist als «Pullout»-Programm eingerichtet und noch wenig im Regelunterricht integriert.



Beurteilungspraxis



Zur Leistungseinschätzung setzt das Schulteam vielfältige formative Formen ein. Es orientiert sich bei der Bewertung an klaren Kriterien. Die Beurteilungspraxis ist teilweise nachvollziehbar, schulweit jedoch wenig vergleichbar.



- » Die förderorientierte Ausrichtung bei der Beurteilung ist an der Schule gut erkennbar. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Selbstbeurteilungsformen ein und gewährleisten periodische Rückmeldungen zum Lernen an die Schülerinnen und Schüler. Das Team nutzt vielfältige formative Beurteilungsinstrumente unterschiedlich zielgerichtet. Es erfasst den Lernstand vereinzelt systematisch.
- » Die Lehrpersonen setzen bei Leistungseinschätzungen oft transparente, auf Lernziele bezogene Kriterien ein. Die Nachvollziehbarkeit des Beurteilungsprozesses ist durch die schulweit wenig einheitliche Gestaltung erschwert.
- » Die Schule setzt sich mit dem Thema Beurteilung intensiv auseinander und pflegt einen regelmässigen Austausch dazu. Die Bewertung von überfachlichen Kompetenzen erfolgt abgesprochen. Die Lehrpersonen sprechen sich bei Bedarf zur Vergleichbarkeit bei Bewertungsanlässen ab. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis sowie die Sicherstellung der Vergleichbarkeit sind an der Schule noch wenig etabliert.

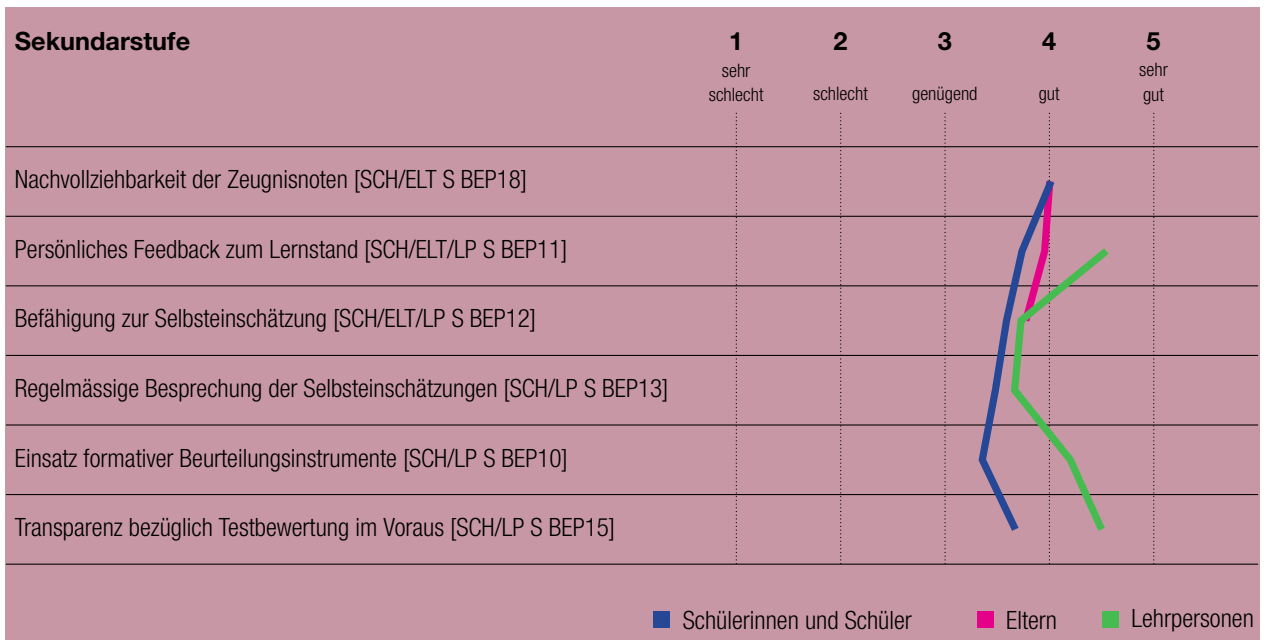
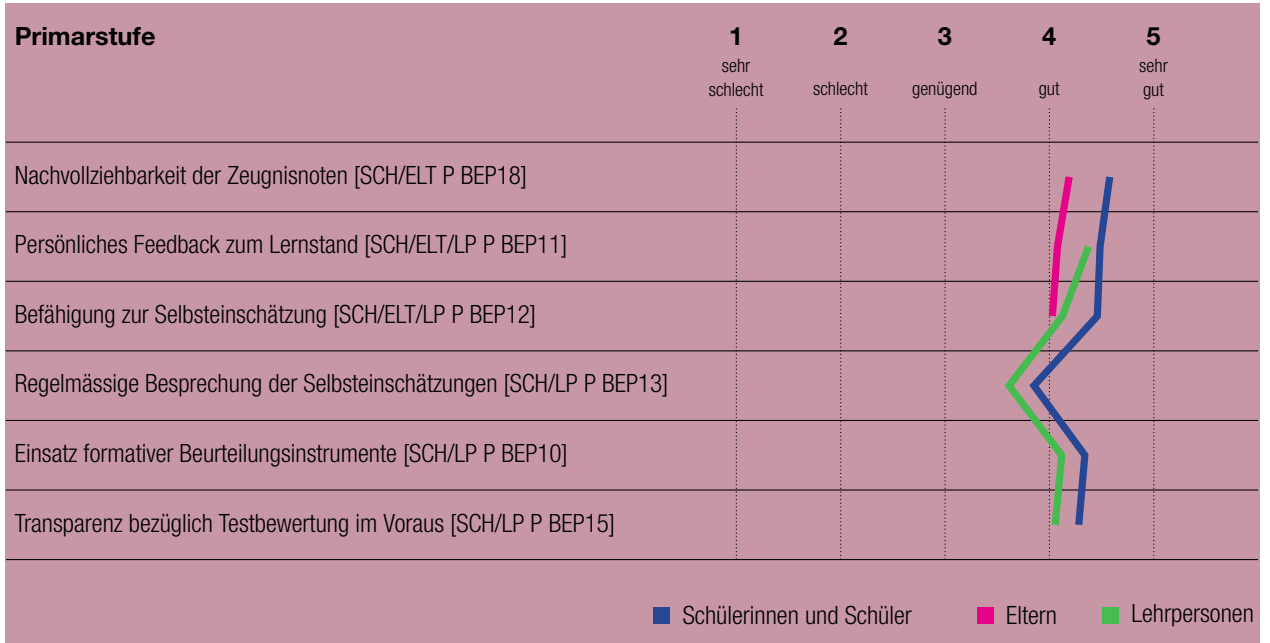


Die Lehrpersonen setzen Einschätzungen grossteils wiederkehrend förderorientiert ein. Die Schulkinder aller Stufen schätzen ihre Leistungen bspw. im Lernjournal, mittels eines speziellen Fragebogens oder in Kurzform nach Prüfungen selber ein. Die Portfolioarbeit wird in den Stufen verschieden gestaltet. Die Lehrpersonen des Kindergartens erstellen Materialien, mit deren Hilfe die Schulkinder ihre Entwicklungen dokumentieren können. Ältere Schülerinnen und Schüler gestalten systematisch angeleitet Reflexionen des Lernfortschritts digital. Die Lehrpersonen der Sekundarstufe führen periodische Coachinggespräche u. a. zur Begleitung der Jugendlichen im Atelierunterricht. Gemäss Interviewaussagen werden diese Lernstopps auf der Sekundarstufe unterschiedlich fokussiert und wenig vergleichbar für das Lernen genutzt. Insgesamt ist die qualitative Ausgestaltung der formativen Beurteilung an der Schule breit gestreut. Die Unterschiede zeichnen sich u. a. in der schriftlichen Befragung der Sekundar- und Mittelstufenschulkinder beim Item «Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selber einzuschätzen» ab. Die Werte der Primarstufe sind im kantonalen Vergleich über-, diejenigen der Sekundarstufe unterdurchschnittlich (SCH P/S BEP12). Die Ausrichtung des Lernens an regelmässigen Erhebungen des Lernstands ist mit der Erfassung von Lese- und Rechtschreibkompetenzen auf der Primarstufe oder einem Test für den Übertritt im Kindergarten punktuell sichergestellt, grossteils jedoch abhängig von der jeweiligen Lehrperson.

Die eingesehenen Prüfungsunterlagen sind oft sorgfältig konzipiert, weisen klare Kriterien und einen Bezug

zum Lernziel oder -inhalt aus. Einige Lehrpersonen trennen transparent Überfachliche- von Sachkriterien und geben den Schülerinnen und Schülern entsprechende Raster bereits mit den Lernunterlagen ab (z. B. Projekte, TTG). Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist auf der Sekundarstufe mit Hilfe von Einträgen im Lernjournal teilweise gewährleistet. Auf Gesamtschulebene ist diese jedoch erschwert durch die lehrpersonenabhängige Gestaltung, u. a. mit Zielnoten, Texten oder Farbsystemen.

Das Schulteam verfügt über gute Fachkenntnisse zum Thema Beurteilung. Es greift Aspekte dazu im Rahmen der Schulprogrammarbeit wiederkehrend auf. Im vorliegenden Entwurf des Konzeptes sind vier Leitthesen definiert, bspw. zur Förderorientierung. Das Schulteam bezieht zur Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen der Schulkinder alle beteiligten Lehrpersonen angemessen mit ein (u. a. Austausch von Beobachtungen). Es zeigen sich Ansätze zur Vereinheitlichung von Beurteilungsaspekten. Einige Unterrichtsteams treffen Absprachen oder nutzen dieselben summarischen Prüfungen. Die halbjährlichen Gespräche auf der Sekundarstufe werden mit einer Dokumentation im Lernjournal ausgewiesen. Absprachen bspw. zur vergleichbaren Gestaltung von Fördergesprächen oder zu Beurteilungsmassstäben erfolgen bilateral. Auf Stufenebene ist ein Austausch über Erfahrungen mit der Portfolioarbeit verbindlich, der offene Auftrag erschwert allerdings ein schulweites, fokussiertes Vorgehen.



Digitalisierung im Unterricht



Die Lehrpersonen setzen digitale Medien lernunterstützend ein. Sie thematisieren einen verantwortungsvollen Umgang mit den Schulkindern verlässlich. Die Schule verfügt über passende Grundsätze und Stufenabsprachen.



- » Die Lehrpersonen setzen digitale Medien und Informatik- und Computertechnologien (ICT) zur Erweiterung der Lehr- und Lernformen gewinnbringend ein. Sie nutzen stufengerecht passende Portale zur Kommunikation sowie als Zugang zu Unterrichtsmaterial und Übungsmöglichkeiten. Die Schule befähigt die Schülerinnen und Schüler aufbauend, die angebotenen Möglichkeiten anzuwenden.
- » Zuverlässig thematisiert das Schulteam einen verantwortungsvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern und bezieht dabei die Eltern geeignet mit ein. Die Auseinandersetzung mit einer angemessenen Nutzung von Medien und ICT ist an der Schule grundsätzlich gewährleistet.
- » Die Schule verfügt über geeignete konzeptionelle Grundlagen zu pädagogischen sowie präventiven Aspekten. Das Team stellt mit Vereinbarungen in den Stufen einen schulweit abgesprochenen Einsatz von Medien und ICT adäquat sicher. Die Lehrpersonen tauschen sich bedarfsgerecht über Erfahrungen dazu aus. Eine systematische Thematisierung und Entwicklung sind wenig deutlich.

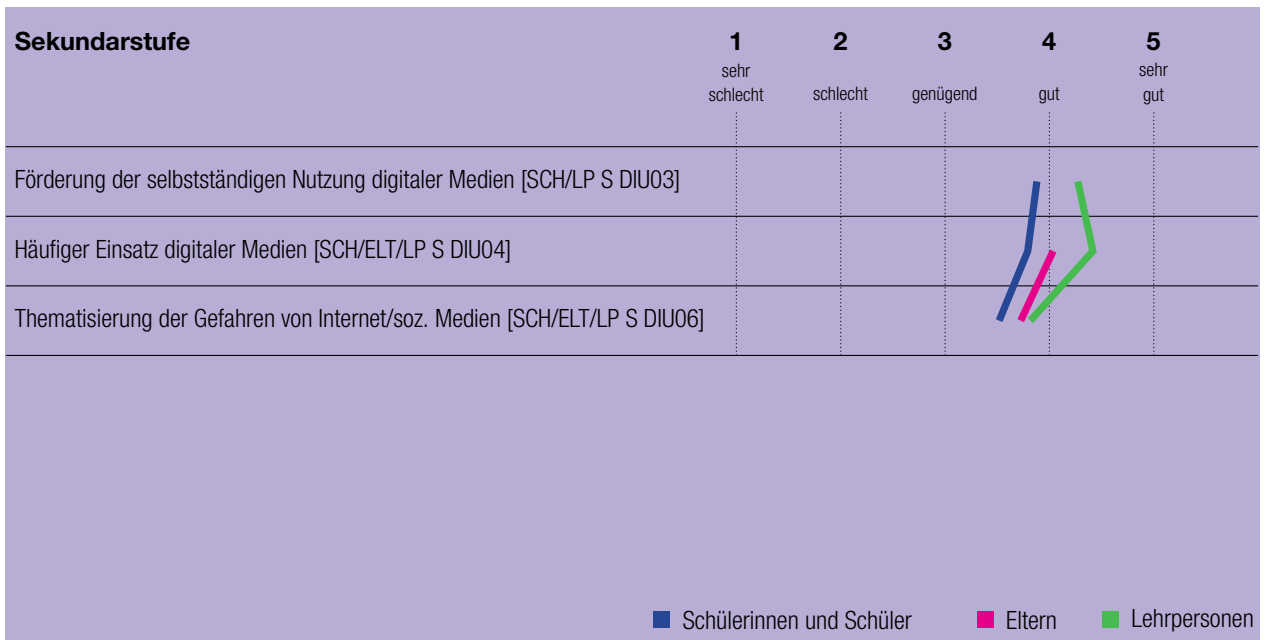
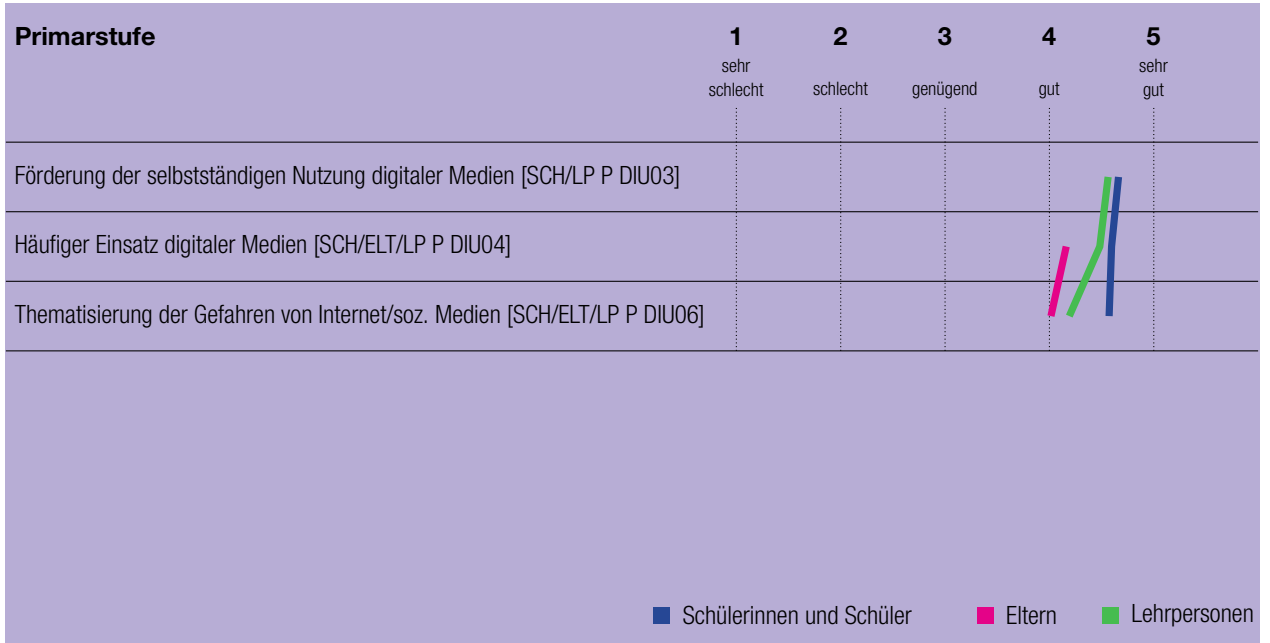


Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien im Unterricht regelmässig, meist zweckmässig ein. Für die Jugendlichen auf der Sekundarstufe ist ein schuleigenes Lernportal eingerichtet, über welches u. a. Aufgaben abgegeben werden können. Ab der Mittelstufe nutzen die Lehrpersonen vergleichbare Plattformen bspw. zur Ablage von freigegebenen Lösungen oder für den Zugang zu Lernprogrammen. Verbreitet ist der Einsatz von Übungstrainern im Sprachunterricht. In allen Klassen werden die Geräte von den Schulkindern zur Recherche eingesetzt, je nach Lehrperson stehen auch interaktive Übungsaufgaben bereit. Situativ lernen die Schulkinder Inhalte digital darzustellen (z. B. Portfolio mittels Buchprogramm) oder sie machen spielerische Programmiererfahrungen. Die Lehrpersonen verwenden im Unterricht meist unterstützende Präsentationen zur Orientierung (z. B. beim Lerninput). Die Schülerinnen und Schüler sind gewandt in der Anwendung digitaler Möglichkeiten. Die Lehrpersonen befähigen sie dazu in den Klassen zweckdienlich mit Hilfe der einheitlich eingesetzten Lehrmittel.

Die vereinbarten Präventionsanlässe (z. B. durch externe Fachstellen) finden zuverlässig statt. Die Schule bezieht dabei den Elternrat traditionell mit ein, dieser wählt ein aktuelles Thema aus und organisiert periodisch einen Informationsabend. Die Lehrpersonen greifen mit Hilfe der schulweit koordinierten Lehrmittel systematisch stufengerechte Inhalte auf. Bei aktuellen Vorkommnissen reagieren sie zeitnah und thematisieren diese in den Klassen, evtl. zusammen mit

der SSA. Im Zusammenhang mit der Abgabe eines persönlichen Geräts steht die Besprechung der Nutzungsvereinbarung mit den Schülerinnen und Schülern im Zentrum, welche auch von den Eltern unterschrieben wird. Diskussionen über den tatsächlichen Mehrwert des Einsatzes von Medien und ICT finden in den Klassen situativ, schulweit wenig koordiniert statt.

Die Schule definiert im vor vier Jahren letztmals überarbeiteten Medien und ICT-Konzept klare Ziele (z. B. Aufbau der Anwendungskompetenzen). Das Präventionskonzept legt jahrgangsspezifische Massnahmen auch bezüglich Medien und Informatik zielgerichtet fest. Die Lehrpersonen setzen schulinterne Vereinbarungen, bspw. zur Befähigung der Schulkinder zur Anwendung, insbesondere im Zyklus 1 und 2 zuverlässig um («Fahrplan»). Das Schulteam nutzt den eingerichteten Support im Bereich Medien und Informatik gewinnbringend, auf der Sekundarstufe überbrücken teils Lehrpersonen die aktuelle Vakanz. Im Zusammenhang mit der Aufstockung des Geräte-Mengengerüsts bespricht das Team einen sinnvollen Einsatz der Möglichkeiten im Unterricht, die Weiterbildung der Lehrpersonen ist sichergestellt (z. B. zur vereinbarten Kollaborationssoftware). Diese tauschen sich situativ, in den Stufen oder bilateral über digitale Möglichkeiten im Unterricht aus. Der Stellenwert des Themas Digitalisierung in der Entwicklungsarbeit bleibt unklar (aktuell als Sicherungsthema aufgeführt).





Zusammenarbeit im Schulteam



Die Mitglieder des Teams arbeiten hilfsbereit zusammen und pflegen einen offenen Umgang untereinander. Die gemeinsame Verantwortung und Vorbereitung des Unterrichts sind nur ansatzweise erkennbar.



- » Die Lehr- und Fachpersonen zeigen eine hohe Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung. Die Entwicklung von gemeinsamen Kompetenzen im Bereich der Schulgemeinschaft ist ausgeprägter erkennbar als die kooperative, ressourcenorientierte Verantwortung des Unterrichts (z. B. zwischen Parallelklassen). Die Schnittstellen der Stufenübertritte sind verbindlich geregelt.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit ist passend eingerichtet. Die Fachpersonen unterstützen die Lehrpersonen, das konsequente gemeinsame Vorbereiten des Unterrichts steht weniger im Fokus. Ein Angebot für Intervisionen und Fallbesprechungen ist etabliert.
- » Die Sitzungsgefässe sind seit Kurzem neu eingerichtet, sinnvoll geplant und aufeinander abgestimmt. Die Steuergruppe sorgt für eine Vernetzung. Eine vertiefte Kooperation findet in den neu eingerichteten Unterrichtsteams (UT) statt, die stufenübergreifende Zusammenarbeit ist eingerichtet.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit sporadisch in Sitzungsgefässen sowie bilateral.



Das Team arbeitet engagiert und hilfsbereit zusammen. Bei besonders belastenden Situationen oder wenn Fragen zum eigenen Vorgehen auftauchen, stehen die Lehr- und Fachpersonen im engen Austausch miteinander. Meinungen können offen geäußert werden. In Subteams arbeiten die Fach- und Lehrpersonen in neu eingerichteten Projekt- oder Arbeitsgruppen zielgerichtet an Entwicklungsthemen für die ganze Schule. Ein stufenübergreifendes Verständnis von gutem Unterricht oder das selbstverständliche kooperative Vorbereiten auf den Stufen oder in den Parallelklassen sind nur ansatzweise vorhanden. Vereinbarungen über Stufen oder Jahrgänge hinweg sind teils in Erarbeitung (z. B. Beurteilung oder NMG), jedoch noch nicht handlungsleitend. Der Atelierunterricht ist konzeptionell geklärt, die Lehrpersonen stellen jedoch eine vergleichbare Ausgestaltung kaum sicher. Übergänge in die nächste Stufe verantworten die Lehr- und Fachpersonen gemeinsam.

Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten hinsichtlich der Förderung aller Schulkinder verbindlich zusammen. Sie treffen sich regelmässig für Absprachen und dokumentieren kindbezogene Informationen gemeinsam auf einer elektronischen Plattform. Schulische Standortgespräche bereiten sie gemeinsam vor. Das Fachteam zur Fallbesprechung (IdT) nutzen die Mitarbeitenden gewinnbringend. Zudem sind an der Schule regelmässige Intervisionen eingerichtet. Das Vorgehen bei der gemeinsamen Unterrichtsgestaltung ist je nach Unterrichtsteam unterschiedlich. Meist planen die Klassenlehrpersonen die Lernziele und Inhalte der Lektionen und die Fachpersonen gestalten die Förderung der Schü-

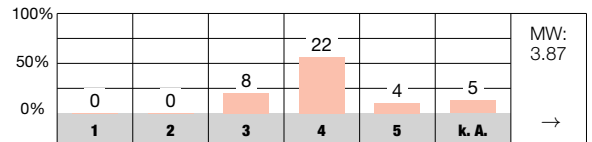
lerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen nachträglich. Ihre Beratungsfunktion nehmen die Fachpersonen eher zurückhaltend bilateral wahr, explizite Gefässe für die Beratung oder durch sie gestaltete Weiterbildungen für die Lehrpersonen sind nicht verbindlich vorgesehen.

Die Schule hat die Sitzungsgefässe neu eingerichtet und angemessen aufeinander abgestimmt. Im UT arbeiten die Lehr- und Fachpersonen des Jahrgangs nun verbindlich zusammen. Die Leitungen der Stufenteams sind Mitglieder der Steuergruppe. Diese Vernetzung ermöglicht das Einbringen von Ideen und Anliegen aller Lehr- und Fachpersonen. An den stufenübergreifenden Konferenzen, im Rahmen der neuen Projektgruppen sowie am Schulentwicklungstag können Themen und Ziele der gesamten Schule angegangen werden. Die Kindergarten- und die Sekundarstufe sind teils wenig vernetzt mit der Primarstufe. Der Stand der Vorhaben von Projektgruppen und der Entwicklungen in den Stufen ist für viele Lehrpersonen sowie für die Behörde wenig transparent.

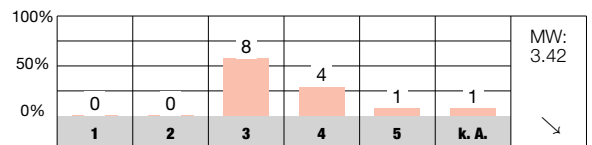
Gelegentlich bespricht das Team die Zusammenarbeit bilateral oder in Sitzungsgefässen und definiert den Handlungsbedarf. So hat die Schule eine neue Sitzungsstruktur eingerichtet. Ein gezieltes Evaluationsvorgehen – bspw. mit vorgegebenen Zeitpunkten und einem Leitfaden für die Reflexion der Kooperation – ist jedoch nicht etabliert. Ein 360°-Feedback ist nicht eingerichtet.



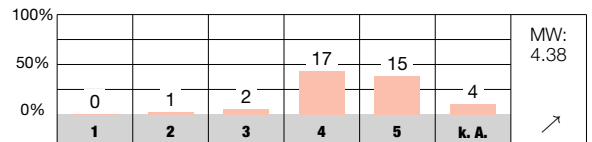
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



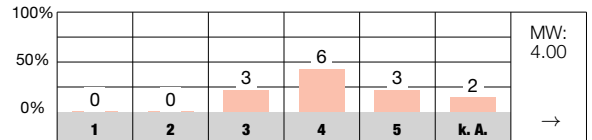
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S ZIS01]



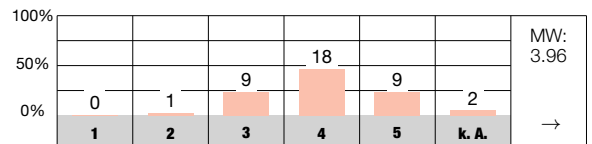
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt strukturiert und umsichtig. Die pädagogischen Schwerpunkte setzt die Leitung unter Berücksichtigung von Impulsen aus dem Team. Der Schulbetrieb ist zuverlässig organisiert.



- » Die Personalführung erfolgt strukturiert und unterstützend. Mitarbeitendenbeurteilungen und -gespräche sind zielorientiert und wertschätzend. Die Schulleitung ist offen für Fragen und Anliegen der Mitarbeitenden.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt unter Einbezug der Steuergruppe, die Entwicklungsvorhaben sind passend auf die Bedürfnisse der Schule ausgerichtet. Mit den neuen Sitzungsgefässen sowie den Projektgruppen wird die Übergabe von Verantwortung an das Schulteam verstärkt.
- » Die Verantwortlichkeiten in der Schulführung sind geklärt. Die Personalzuständigkeiten sind seit diesem Schuljahr angepasst gestaltet. Eine gute Organisation ermöglicht den reibungslosen Schulbetrieb.
- » Nach innen und aussen nimmt die Schulführung ihre Leitungsfunktion mehrheitlich sichtbar wahr. Sie geht Anliegen lösungsorientiert an. Die Kommunikation ist klar geregelt, in der Umsetzung jedoch optimierbar.



Die personelle Führung basiert auf Vertrauen und Unterstützung. Herausfordernde Situationen werden lösungsorientiert angegangen. Die Mitarbeitendenbeurteilungen und -gespräche (MAB/MAG) sind zielgerichtet und strukturiert. Schwerpunkte für die Zielsetzungen sind im Voraus für drei Jahre definiert (z. B. Klassenführung, Unterrichtsgestaltung, Zusammenarbeit). Vorausgehende Unterrichtsbesuche finden statt, die Rückmeldungen dazu sind konstruktiv und wertschätzend. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen der Sekundarstufe und fast alle Lehrpersonen der Primarstufe finden die MAG zielorientiert (LP S/P SFÜ01). Die Einführung neuer Mitarbeitenden ist mit einem Einführungstag, der Zugehörigkeit in einem UT und einem Einführungsdokument «Onboarding» passend eingerichtet.

Zusammen mit der Steuergruppe übernimmt die Schulleitung die Steuerung der pädagogischen Arbeit. Die Entwicklungsthemen sind überlegt ausgewählt. Die Projektgruppen und das neu eingerichtete UT ermöglichen die Bearbeitung von pädagogischen Vorhaben zunehmend fokussiert. Die Leitungen der Stufensitzungen fungieren auch als Mitglieder der Steuergruppe und sorgen damit für eine Vernetzung der Gremien. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlt sich das Schulteam mehrheitlich gut in die pädagogische Entwicklung miteinbezogen (LP P/S SFÜ07). Bei dringlichen Entwicklungsschwerpunkten setzt die Schulführung Prioritäten, z. B. beim Thema Beurteilung. Das Einfordern von Verbindlichkeiten ist teils wenig ausgeprägt und erfolgt in Form von Erinnerungen oder vereinzelt mit Aufträgen (z. B. Trans-

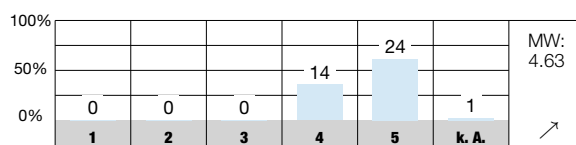
ferauftrag aus den Projektgruppen). Oft bleibt den Lehrpersonen viel Spielraum und Erreichtes gerät in den Hintergrund bzw. wird nicht mehr verbindlich in gleich hoher Qualität umgesetzt (z. B. Kooperative Lernformen, Atelierunterricht).

Übergeordnete Führungsdokumente (Geschäfts- und Kompetenzreglement der Schule Grüningen, Prozessbeschreibung u. a.) beschreiben die Organisation der Schule klar. Aufgaben und Kompetenzen sind zunehmend geklärt. Die Schulverwaltung, welche im Schulhaus Aussergass untergebracht ist, unterstützt die Schulführung im administrativen Bereich gewinnbringend. Der reibungslose Schulalltag ist gut gewährleistet.

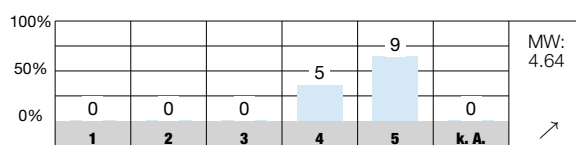
Die Schulleitung ist präsent und problemlos erreichbar. Sie nimmt ihre Führungsaufgabe inklusive der Zusammenarbeit mit Externen (z. B. Lehrbetriebe, Jugendarbeit) und der Gemeinde angemessen wahr. Die Kommunikation ist geregelt, die Wocheninformation per Mail wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Aktuell bestehen sehr viele Informationskanäle, welche die Orientierung erschweren. Die Kommunikation nach innen und aussen (von Lehr- und Fachpersonen, Eltern und der Gemeinde) ist optimierbar. Es besteht z. B. der Wunsch der Behörde/Gemeinde und der Eltern nach mehr Informationen zu Entwicklungsthemen der Schule oder innerhalb der Schule nach Informationen zum Stand der Entwicklungen in den Projektgruppen.



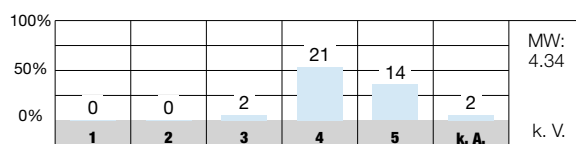
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



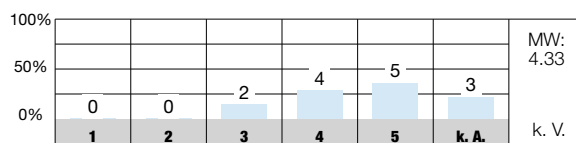
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



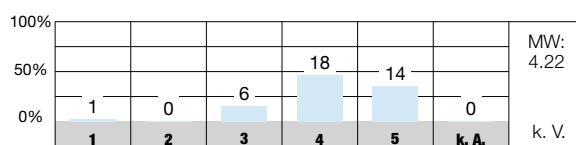
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



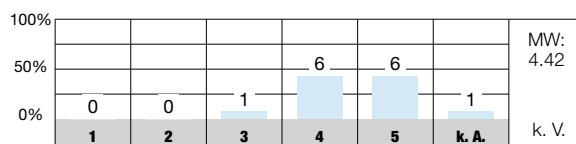
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich relevante Entwicklungsziele und plant diese mehrheitlich strukturiert. Die systematische Bearbeitung dieser sowie die nachhaltige Sicherung von Erreichtem gelingen unterschiedlich gut.



- » Das Schulprogramm der Schule Grüningen zeigt relevante Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung genau auf und unterscheidet zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen. Die Schwerpunkte beinhalten übergeordnete Vorgaben sowie Anliegen der Schulleitung und des Teams. Das Qualitätsmanagement der Schule ist in einem Konzept beschrieben.
- » Das Schulprogramm nimmt Bezug auf die Legislaturziele und dient zusammen mit der Jahresplanung als handlungsleitendes Instrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Bei der Bearbeitung der Vorhaben stützt sich das Team teilweise auf Projektpläne mit klaren Angaben zum Vorgehen. Noch nicht alle Entwicklungsbereiche werden projektartig vorangetrieben. Teamweiterbildungen sind passend zu den Schulprogrammthemen ausgewählt.
- » Die Schule formuliert Indikatoren zur Überprüfung von Projektfortschritten und evaluiert ihre Vorhaben sporadisch. Die systematische Evaluation ist angedacht aber noch nicht für alle Entwicklungsbereiche umgesetzt.
- » Erreichte Veränderungen sind unterschiedlich verbindlich im Schulalltag verankert. Der Stand der Arbeit von Projektgruppen ist im Team wenig präsent.



Das Konzept Qualitätsmanagement beschreibt die Grundsätze des Projektmanagements der Schule detailliert. Das Team hat bedeutsame Schwerpunkte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung gemeinsam erarbeitet und im Schulprogramm festgehalten. Diese beziehen sich auf kantonale Vorgaben sowie die Strategieziele der Schulpflege. Die Entwicklungs- und Sicherungsziele sind für die drei Bereiche «Unterricht gestalten» (Beurteilung, Stufenübergänge, Unterrichtsentwicklung, Medien und Informatik, Bewegter Unterricht), «Schule gestalten» (Kommunikation, Lesekompetenz WB, LP 21, Schulhauskultur, Elternmitwirkung) und «Spezialthemen» (Verhaltensauffälligkeit, Sonderpädagogik, Berufswahl, NBA) formuliert.

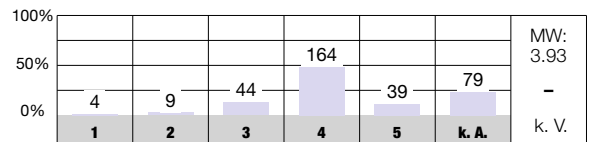
Das Schulprogramm der Schule Grüningen umfasst die Jahre 2020 – 2024 und dient als übergeordnetes, handlungsleitendes Planungsinstrument für das Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Der Ist-Zustand, Ziele, Massnahmen und die Überprüfung der Zielerreichung sind im Schulprogramm skizziert. Bearbeitungszeiträume sind bereits grob ausgewiesen. Die Jahresplanung konkretisiert diese. Transferaufträge in die Stufen sind in den Jahresplanungen vorgesehen. Auf den zwei vorhandenen Projektplänen sind die Absichten und die Verantwortlichkeiten geklärt, die Abläufe teils genau terminiert. Weiterbildungen sind auf die Ziele des Schulprogramms abgestimmt. Ein zirkulärer Arbeitsprozess ist erkennbar. Es werden jedoch bis anhin nur zwei Entwicklungsschwerpunkte gestützt auf konkrete Projektpläne verfolgt.

Die Überprüfung der Vorhaben ist bereits im Schulprogramm festgehalten. Sie erfolgt z. B. an Schulentwicklungstagen. Ein strukturiertes Vorgehen mit unterschiedlichen Instrumenten (z. B. regelmässige Analysen, Reflexionen, anonymisierte Befragungen) ist ansatzweise etabliert. Ein Jahresbericht hält wichtige Eckpunkte der Schulentwicklung zuhanden der Schulpflege fest. Regelmässige Feedbacks von allen Anspruchsgruppen im Sinn eines 360°-Feedbacks hat die Schule nicht eingerichtet. Gemäss verschiedener Interviewgruppen holen einige Lehrpersonen bei den Schulkindern nur zurückhaltend oder kaum eine Rückmeldung zum Unterricht ein. Kollegiale Hospitationen können die Lehr- und Fachpersonen innerhalb der Schule oder auch in einem anderen Schulhaus durchführen. Das Sichtbarmachen des Arbeitsstands der Projekte ist optimierbar. Verschiedene Mitarbeitende wissen wenig über die konkreten Arbeitsschritte und Fortschritte in den Projektgruppen.

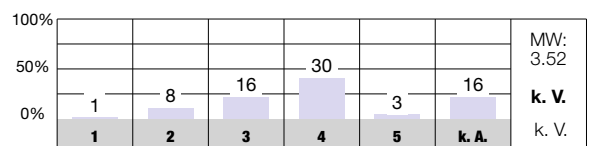
Die Schule verfügt über verschiedene schriftliche Vereinbarungen, die im Schulalltag gemeinsam umgesetzt werden (z. B. Regeln, Präventions- und Gesundheitsförderungskonzept, Stufenübertritte). Die Verankerung von neuen Entwicklungen im Rahmen der Schulprogrammarbeit gelingt teilweise (z. B. verbindliche Umsetzung der Eckpunkte Gesundheit und Prävention oder Einsatz von digitalen Medien). Teils geniessen die Lehrpersonen grosse Freiheiten bei Umsetzungen oder Erreichtes gerät in Vergessenheit (z. B. Bewegung im Unterricht, Kooperative Lernformen). Explizite Themenhütende sind jedoch nicht transparent bezeichnet.



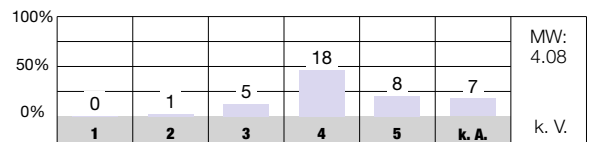
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.
 [ELT P SUE04]



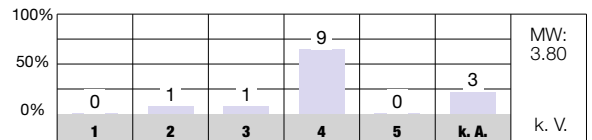
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.
 [ELT S SUE04]



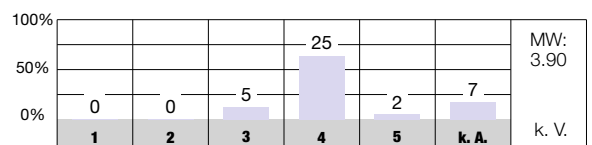
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
 [LP P SUE03]



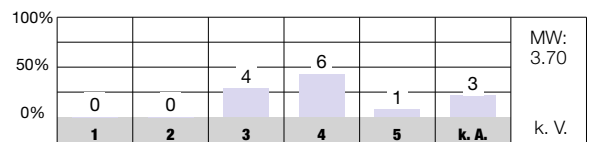
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
 [LP S SUE03]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen
 im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen
 im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule regelt die Elternmitwirkung klar und informiert angemessen. Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig. Die Kommunikation zum Lernen der Schulkinder wie auch mit dem Elternrat ist optimierbar.



- » Die Schule informiert die Eltern mittels einer Rubrik im Rahmen der einheitlich gestalteten Quintalsschreiben der Lehrpersonen über Schulbelange. Sie ermöglicht den Eltern regelmässige Einblicke in den Schulalltag und ist über verschiedene Kanäle gut erreichbar. Die Elternmitwirkung ist klar geregelt und etabliert. Die Vernetzung des Elternrats mit der Schulführung ist optimierbar. Einzelne Eltern fühlen sich zu wenig miteinbezogen.
- » Die Lehrpersonen orientieren die Eltern quintalsweise über Lerninhalte, Termine sowie weitere klassenspezifische Themen. Sie bieten passende Kontakt- und Austauschmöglichkeiten und sind offen für Anliegen der Eltern. Gelegentlich können diese an Klassenaktivitäten teilnehmen.
- » Den kindbezogenen Dialog zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler gestalten die Lehr- und Fachpersonen der verschiedenen Stufen unterschiedlich gewinnbringend.

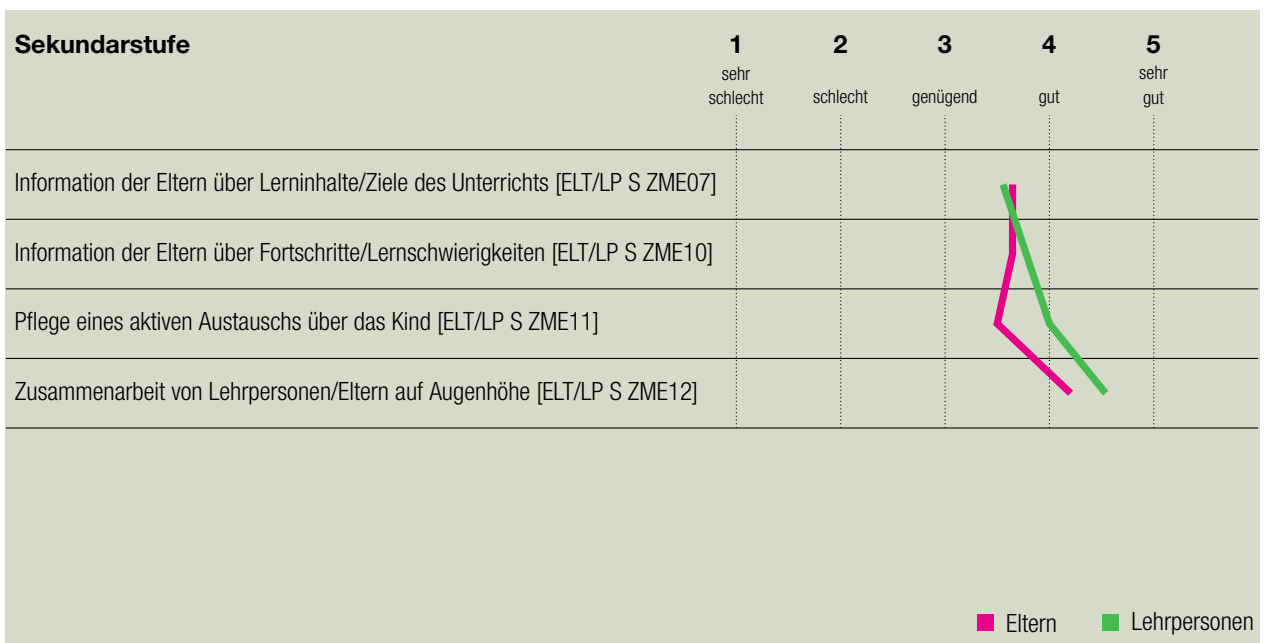
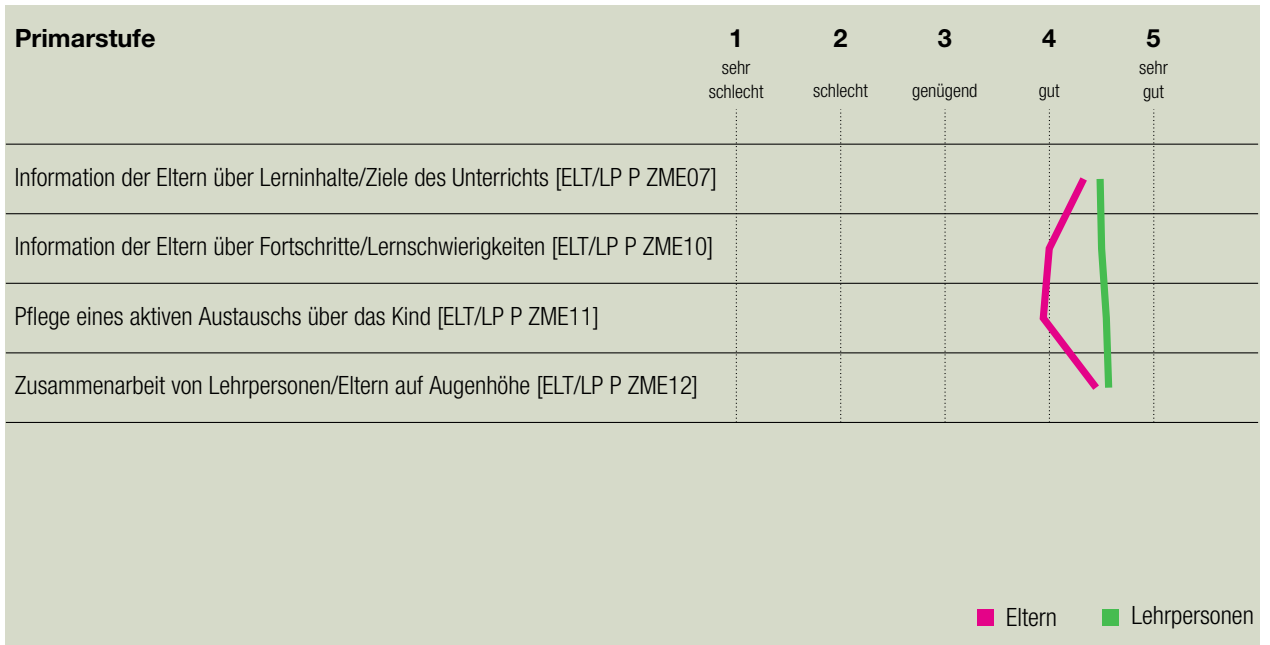


Die Schule verfügt über verbindliche Absprachen zur Zusammenarbeit mit den Eltern. Alle Klassenlehrpersonen sind angehalten einen Quintalsbrief zu Klassenspezifischem abzugeben und darin eine Rubrik «Mitteilung der Schulführung» zu führen. Informationen der Schulebene gelangen so zuverlässig an die Eltern. Diese wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können. Allerdings schätzen sie gemäss schriftlicher Befragung das Item zur Offenheit der Schulführung für Anregungen und Kritik kritisch ein (ELT P/S ZME03). Die Durchführung von Elternabenden sowie -gesprächen sind an der Schule verbindlich geregelt. Die Verantwortung für Elternbildungsveranstaltungen ist mit dem Elternrat geteilt. Dieses Gremium ist konzeptionell in den «Richtlinien Elternrat» geregelt und seit vielen Jahren an der Schule etabliert. Allerdings besteht eine gewisse Distanz zwischen der Schulführung und dem Elternrat. Bis anhin sind vorwiegend die Lehrpersonenvertretungen aller Stufen an den Sitzungen des Rats anwesend. Die Schule hat diesen Optimierungsbedarf erkannt, neu ist eine Leitungsperson für den Austausch mit den Elterndelegierten zuständig. Lediglich knapp zwei Drittel der schriftlich befragten Eltern der Primarstufe und weniger als die Hälfte der Eltern der Sekundarstufe schätzen das Item zu den Mitwirkungsmöglichkeiten als gut oder sehr gut erfüllt ein, beide Mittelwerte liegen unter dem jeweiligen kantonalen Durchschnitt (ELT P/S ZME05).

Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über Lerninhalte sowie organisatorische Belange auf Klassen-

ebene. Dafür nutzen sie einerseits Quintalsbriefe, andererseits auch die verbindlich durchgeführten Elternabende. Sie ermöglichen den Eltern an Besuchsmorgen oder mittels Briefen einen Einblick in den Unterrichtsalltag. Über verschiedene Kanäle können die Eltern mit den Lehrpersonen in Kontakt treten. Die schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, sie haben genügend Kontaktmöglichkeiten mit den Lehrpersonen, der Mittelwert auf der Primarstufe liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S ZME08). Wiederkehrend können die Eltern an Klassenaktivitäten teilnehmen, z. B. Klassenausflüge begleiten.

Den Dialog mit den Eltern zum Lernstand des Kindes und zu weiteren kindbezogenen Themen gestalten die Lehrpersonen unterschiedlich aufmerksam. Die Mittelwerte der Elternbefragung zur Information über Fortschritte und Lernschwierigkeiten des Kindes liegen bei der Primar- und Sekundarstufe unter dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S ZME10). Elterngespräche sind je nach Lehrperson verschieden zielführend ausgestaltet. Teils besteht ein regelmässiger Austausch über das Lernen des Kindes, z. B. mittels periodischer schriftlicher Mitteilungen an die Eltern, teils erfahren die Eltern eher sporadisch über die Fortschritte und Stolpersteine im Lernprozess. In der sonderpädagogischen Förderung sind die Schulischen Standortgespräche sorgfältig vorbereitet, die verschiedenen Fachpersonen besprechen das Vorgehen an einen runden Tisch, die Eltern sind gezielt miteinbezogen, individuelle Lernziele werden gemeinsam besprochen.



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

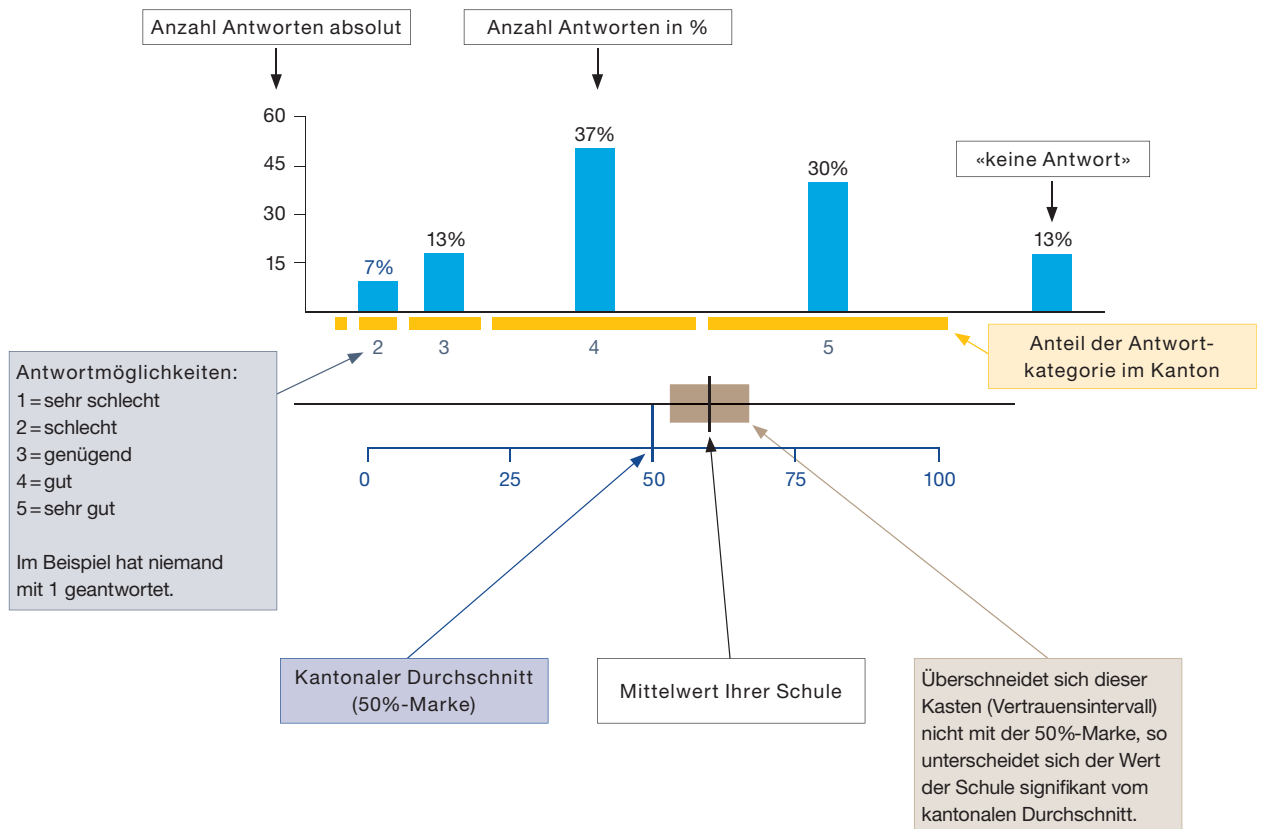
- » Barbara Freigang-Willimann
- » Suzanne Thörig
- » Daniela Wettstein
- » Barbara Nater

Kontaktpersonen der Schule

- » Marianne Brunner (SL)
- » Marisa Calisesi (SL)
- » Thomas Schlegel (SL)
- » Karin Jeber (Präsidium SPF)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grüningen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 112**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	96%	4.53	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	79%	3.89	+	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.34	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	79%	4.28	+	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	77%	4.20	+	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	86%	4.25	n. s.	k. V.	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	88%	4.38	+	→	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	80%	4.20	+	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	94%	4.67	+	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	89%	4.51	+	↗	4.54

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	96%	4.62	+	→	4.73

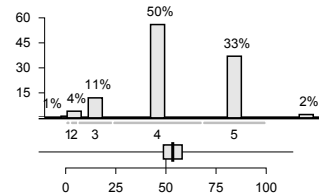


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	95%	4.69	+	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	88%	4.61	+	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	88%	4.43	+	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	95%	4.67	+	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	93%	4.50	+	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	87%	4.58	+	→	4.63
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	87%	4.43	+	→	4.54

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	87%	4.50	+	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	79%	3.95	+	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	94%	4.60	+	→	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	86%	4.26	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	96%	4.71	+	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	91%	4.44	+	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	87%	4.40	n. s.	k. V.	4.63

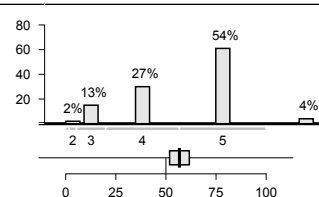
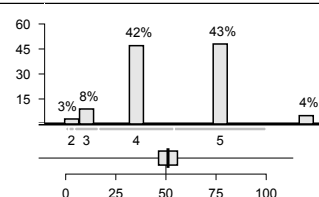
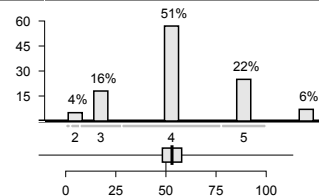
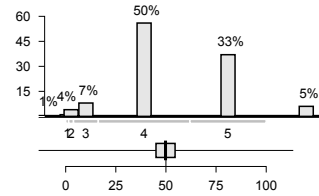


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	83%	4.20	n. s.	k. V.	4.36



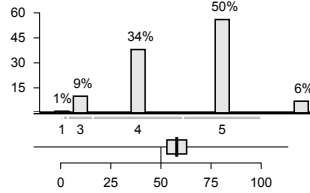
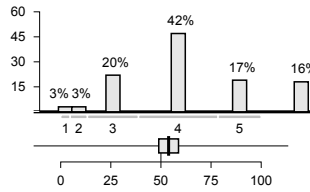
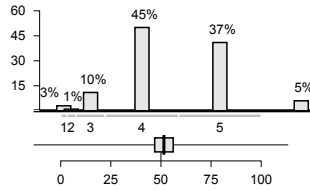
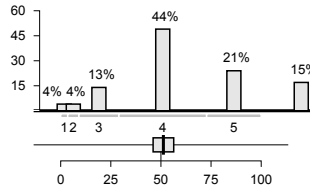
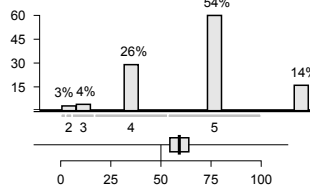
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	83%	4.26	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.38	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.46	+	k. V.	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	87%	4.37	+	↗	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	74%	4.07	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	89%	4.50	+	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	81%	4.34	+	→	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	92%	4.49	+	→	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	84%	4.46	+	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	59%	3.85	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	81%	4.28	n. s.	↘	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	65%	4.01	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	79%	4.58	+	↗	4.60



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	92%	4.66	+	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	95%	4.60	+	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	72%	4.57	+	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	56%	3.83	+	→	4.02



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grüningen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 89**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	80%	4.03	-	↘	4.44
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	54%	3.54	n. s.	↘	3.97
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	58%	3.72	n. s.	→	4.29
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	79%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	48%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	55%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	57%	3.68	-	↘	4.15
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	44%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.18	n. s.	→	4.46
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	65%	3.80	-	→	4.38

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	75%	4.07	-	↘	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	73%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	71%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	60%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	66%	3.96	-	↘	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	61%	3.76	n. s.	→	4.21
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	58%	3.67	-	→	4.27
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	52%	3.59	-	↘	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	56%	3.61	-	→	4.28
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	54%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	3.98	-	↘	4.43
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	61%	3.66	-	↘	4.15
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	69%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	65%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	60%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	53%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	71%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	53%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	61%	3.80	n. s.	→	4.09
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	71%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	51%	3.63	-	→	4.13
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	46%	3.45	-	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	47%	3.55	-	↘	4.23



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	42%	3.36	n. s.	↘	3.83
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	60%	3.74	-	↘	4.34
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	58%	3.59	-	↘	4.20
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	49%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	54%	3.67	-	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	45%	3.51	n. s.	↘	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	74%	4.02	-	↘	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	61%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	66%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	52%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	39%	3.15	-	→	3.82



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grüningen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 344**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	93%	4.37	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	90%	4.33	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	58%	3.97	n. s.	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	76%	4.19	+	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	50%	3.91	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	61%	3.96	-	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	48%	3.95	-	↘	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	77%	4.15	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	59%	4.03	n. s.	k. V.	4.31

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5	86%	4.17	n. s.	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	91%	4.39	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			10	88%	4.39	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			6	76%	4.30	-	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			9	74%	4.23	n. s.	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			8	82%	4.27	-	→	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	59%	3.82	-	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			10	86%	4.27	n. s.	k. V.	4.50



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			6	78%	4.13	n. s.	→	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	79%	4.09	n. s.	→	4.28
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	62%	4.03	-	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	64%	4.06	n. s.	→	4.33

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			2	65%	3.92	-	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	64%	4.08	-	→	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	64%	4.03	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			5	55%	4.19	n. s.	→	4.35

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			7	62%	4.16	+	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	32%	4.01	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	88%	4.31	n. s.	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	59%	3.87	-	→	4.25

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			6	75%	3.98	-	→	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.				5	60%	3.93	-	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.				9	38%	3.49	-	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.				8	79%	4.15	-	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.				5	86%	4.33	n. s.	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.				1	50%	3.78	-	k. V.	4.35



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			5	61%	3.93	-	↘	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			3	63%	3.94	-	↘	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			5	77%	4.04	+	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			6	86%	4.33	+	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	92%	4.46	+	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	77%	4.08	+	k. V.	4.30
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	66%	4.00	-	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	17%	4	49%	5	20%	7	7%	6	69%	3.94	n. s.	k. V.	4.29
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	17%																					
4	49%																					
5	20%																					
7	7%																					
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>48%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	41%	5	48%	3	3%	2	89%	4.45	n. s.	k. V.	4.61		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	6%																					
4	41%																					
5	48%																					
3	3%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	12%	4	59%	5	22%	3	3%	5	82%	4.08	n. s.	k. V.	4.37
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	12%																			
4	59%																			
5	22%																			
3	3%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grüningen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 76**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	77%	3.94	-	↘	4.40
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	69%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	49%	3.57	-	↘	4.19
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	75%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	46%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	49%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	36%	3.47	-	↘	4.14



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	55%	3.74	-	↘	4.27
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	49%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			3	58%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			1	67%	3.71	-	↘	4.30



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	79%	3.99	-	↘	4.41
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	68%	3.91	-	↘	4.43
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	62%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	48%	3.69	-	→	4.22
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	70%	3.97	-	↘	4.38
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			4	39%	3.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			4	49%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			2	84%	4.05	+	→	4.15
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			3	70%	3.90	n. s.	→	4.13
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			4	47%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	51%	3.63	-	→	4.08

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			2	57%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			1	69%	3.95	-	→	4.34
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			2	68%	3.77	-	→	4.18
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	77%	4.00	n. s.	→	4.27

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	77%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			5	52%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	63%	3.81	-	→	4.39

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	43%	3.50	-	→	4.22

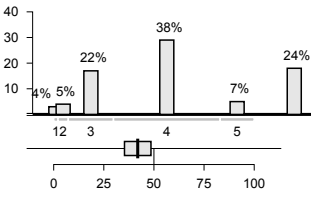
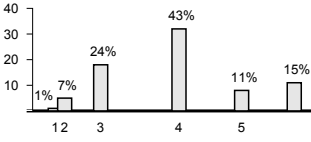
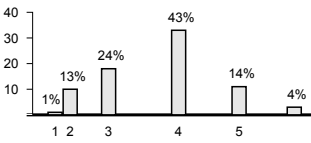
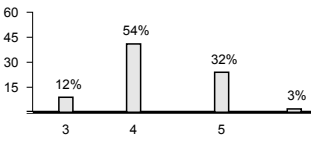
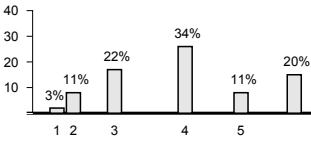
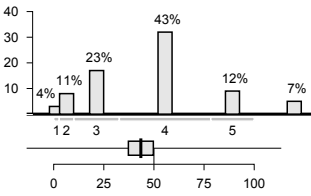
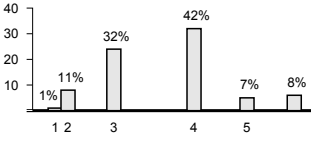
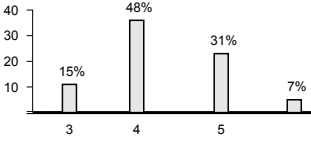
Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			1	59%	3.70	-	→	4.36



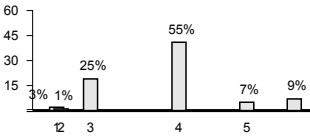
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			2	45%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			1	31%	3.22	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			1	72%	3.86	-	→	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			1	87%	4.17	n. s.	→	4.44
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			0	45%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			2	50%	3.68	-	→	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		0	45%	3.62	-	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		1	53%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		0	58%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		0	86%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		0	45%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		2	55%	3.65	-	→	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		0	49%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		1	79%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	1%	3	25%	4	55%	5	7%	6	9%		1	61%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	1%																						
3	25%																						
4	55%																						
5	7%																						
6	9%																						



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grüningen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 39**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	95%	4.49	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	82%	4.38	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	92%	4.33	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	74%	4.21	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	82%	4.34	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	59%	3.78	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.86	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.38	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	90%	4.51	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	95%	4.46	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.42	→

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	85%	4.24	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	82%	4.28	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	90%	4.37	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	64%	3.76	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	59%	3.74	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.32	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	69%	4.15	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	54%	4.10	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.52	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	85%	4.03	↗
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	92%	4.28	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	64%	3.76	k. V.

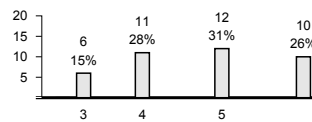
Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	33%	3.45	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	54%	3.79	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	49%	3.68	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	51%	3.90	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	44%	3.69	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	31%	3.21	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	64%	4.24	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	72%	4.29	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	62%	4.17	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	44%	4.12	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	82%	4.38	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	82%	4.13	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	54%	3.61	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	59%	4.43	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	46%	4.06	→

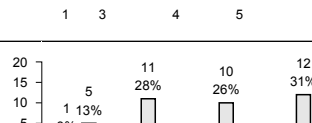
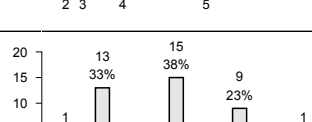
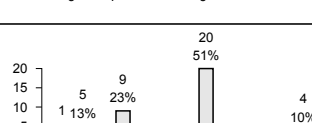
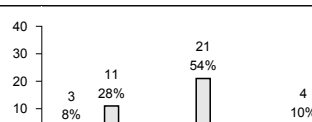
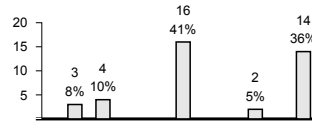
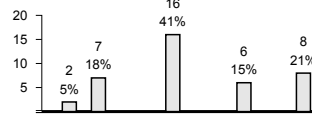


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	59%	4.26	→



Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	56%	3.87	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	46%	3.75	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	82%	4.56	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	74%	4.48	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	62%	3.82	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	54%	4.19	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	41%	4.13	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	38%	3.82	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	67%	3.87	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	74%	3.94	↘
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	69%	4.04	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	74%	4.10	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	62%	4.04	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	79%	4.29	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	82%	4.38	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	79%	4.39	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	77%	4.43	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	64%	3.82	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	69%	3.96	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	64%	3.78	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	69%	3.96	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	59%	3.76	k. V.

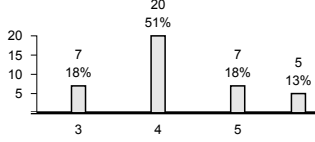
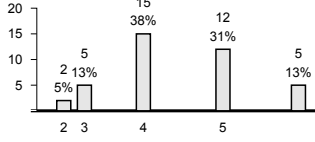
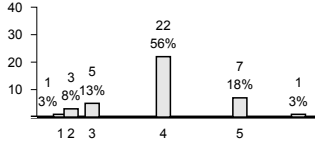
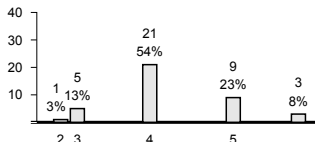
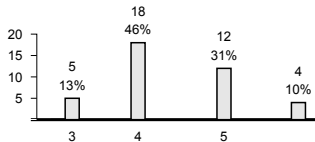
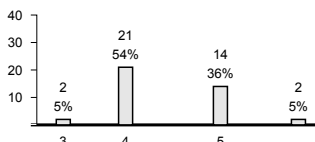
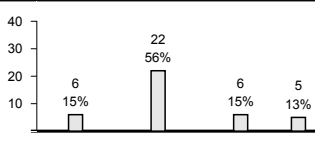
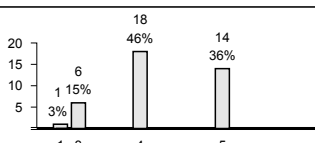
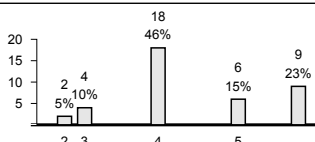


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	49%	3.61	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	49%	3.63	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	51%	3.76	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	82%	4.16	→

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	97%	4.63	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	69%	4.00	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	69%	4.19	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	74%	3.93	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	77%	4.10	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	77%	4.23	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	90%	4.34	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	72%	4.00	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	82%	4.22	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	62%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	85%	4.12	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	92%	4.19	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	85%	4.12	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	92%	4.56	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	85%	4.39	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	97%	4.53	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	67%	3.96	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	62%	3.92	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	67%	4.08	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	67%	4.12	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	51%	3.95	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	64%	4.20	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	54%	4.19	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	54%	3.91	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	41%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	44%	3.88	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	87%	4.21	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	67%	4.00	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	69%	3.90	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	62%	3.76	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	51%	3.73	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	79%	3.94	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	90%	4.49	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	87%	4.50	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	85%	4.55	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	95%	4.57	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	90%	4.37	→



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grüningen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 14**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.36	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	93%	4.23	→
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	71%	3.91	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	57%	3.60	→
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	57%	3.80	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	71%	3.91	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	36%	3.22	↘
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	86%	4.25	↘
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	93%	4.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>71%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	10	71%	5	2	14%	1	1	7%		0	86%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	1	7%																				
4	10	71%																				
5	2	14%																				
1	1	7%																				

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	29%	4	7	50%	5	2	14%	1	1	7%		0	64%	3.82	→
Rating	Count	Percentage																				
3	4	29%																				
4	7	50%																				
5	2	14%																				
1	1	7%																				

Individuelle Förderung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>71%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	10	71%	5	2	14%		0	86%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	14%																				
4	10	71%																				
5	2	14%																				
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	21%	4	8	57%	5	2	14%	1	1	7%		0	71%	3.91	→
Rating	Count	Percentage																				
3	3	21%																				
4	8	57%																				
5	2	14%																				
1	1	7%																				
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>64%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	3	21%	5	9	64%		0	86%	4.58	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	14%																				
4	3	21%																				
5	9	64%																				
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	29%	4	8	57%	5	1	7%	1	1	7%		0	64%	3.75	→
Rating	Count	Percentage																				
3	4	29%																				
4	8	57%																				
5	1	7%																				
1	1	7%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	57%	3.73	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	86%	4.25	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	57%	4.25	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	79%	4.27	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	57%	3.89	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	64%	3.73	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	79%	4.27	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	64%	3.73	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	29%	3.50	→
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	71%	4.10	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	64%	4.22	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	29%	3.38	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	43%	4.00	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	36%	3.44	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	64%	4.22	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	57%	4.25	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	86%	4.33	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	71%	4.20	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	79%	4.55	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	64%	3.73	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	50%	3.67	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	64%	4.33	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	71%	4.50	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	64%	4.11	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	50%	3.50	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	29%	3.11	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	79%	4.27	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	86%	4.42	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	64%	4.00	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	64%	3.82	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	50%	3.55	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	36%	3.38	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	36%	3.42	↘
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	50%	3.64	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	43%	3.50	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	43%	3.55	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	50%	3.64	↘
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	50%	3.58	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	64%	4.00	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	36%	3.44	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	71%	4.20	→
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	50%	3.55	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	64%	3.75	→
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	64%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	50%	3.70	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	50%	3.55	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	36%	3.40	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	36%	3.40	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	57%	3.56	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	64%	3.75	→



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.64	↗
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	93%	4.46	↗
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	93%	4.38	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	86%	4.50	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	64%	4.00	→
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	64%	4.44	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	64%	4.33	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	71%	4.00	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	86%	4.42	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	71%	4.30	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	86%	4.25	↗
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	93%	4.46	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	93%	4.31	↗
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	86%	4.67	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	100%	4.71	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	93%	4.69	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	57%	3.80	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	50%	3.67	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	64%	3.80	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	71%	3.90	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	64%	4.11	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	50%	3.75	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	50%	3.63	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	64%	3.70	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	79%	3.83	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	57%	3.75	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	86%	4.17	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	71%	3.91	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	50%	3.70	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	57%	3.88	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	50%	3.56	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	64%	3.82	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	50%	3.56	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	57%	3.78	↘
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	57%	4.00	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	93%	4.54	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	86%	4.25	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

Klassenführung

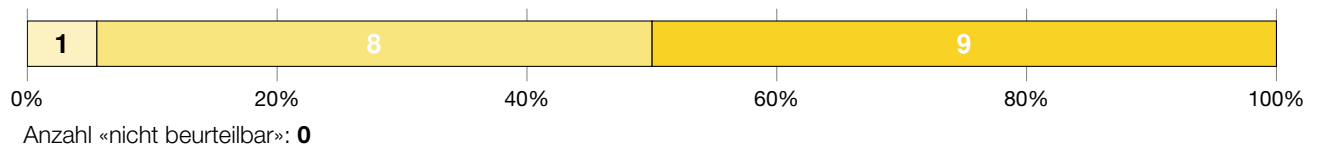
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

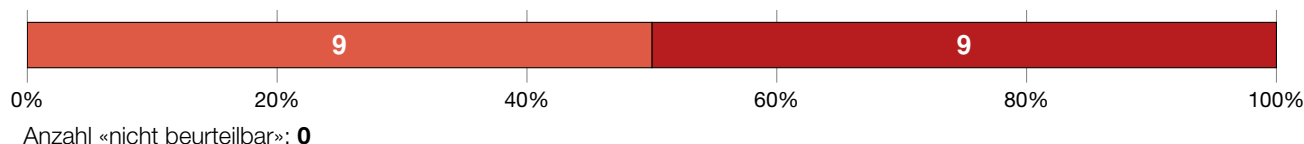
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

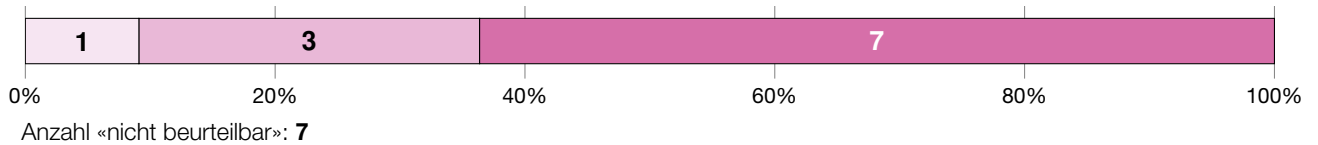


Antwortmöglichkeiten

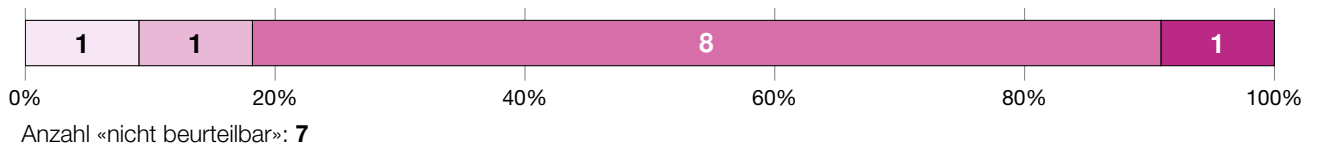
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

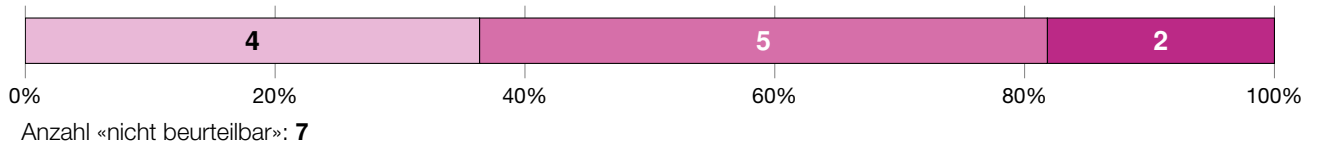
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



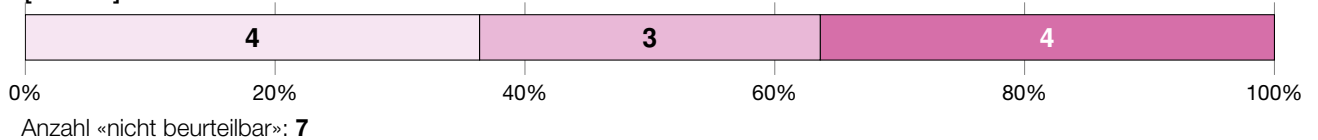
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

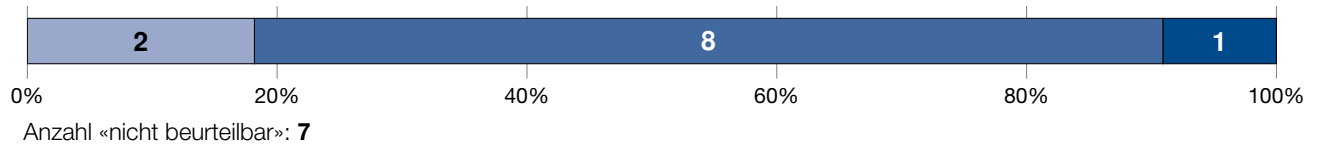


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

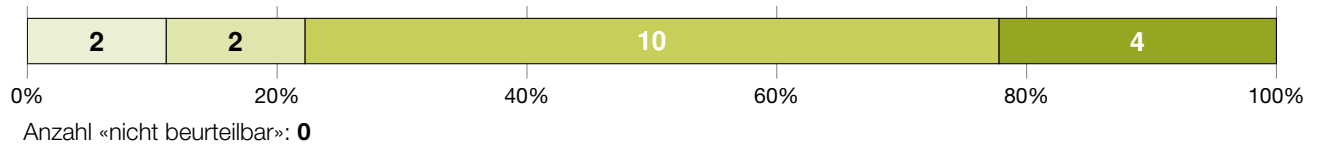


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

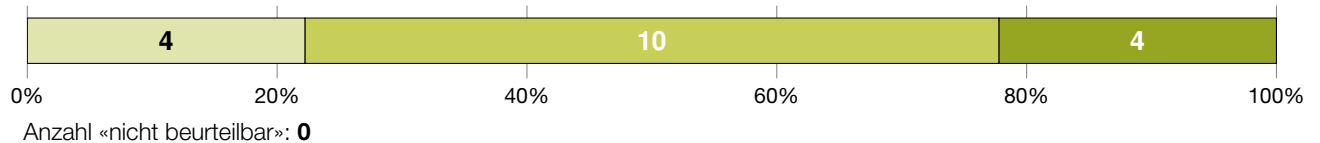
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

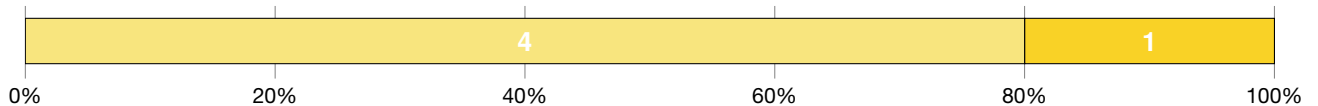
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

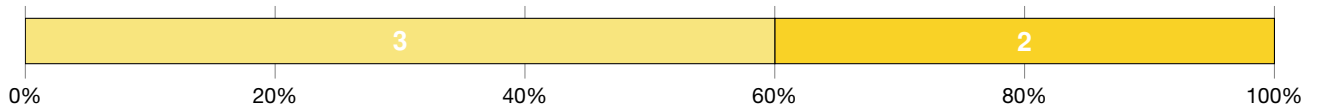
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



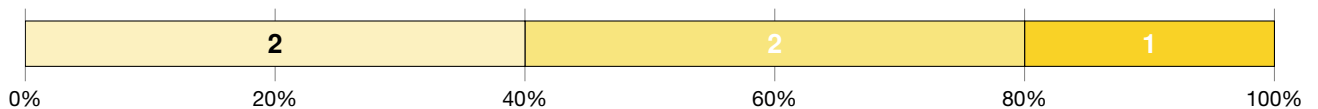
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



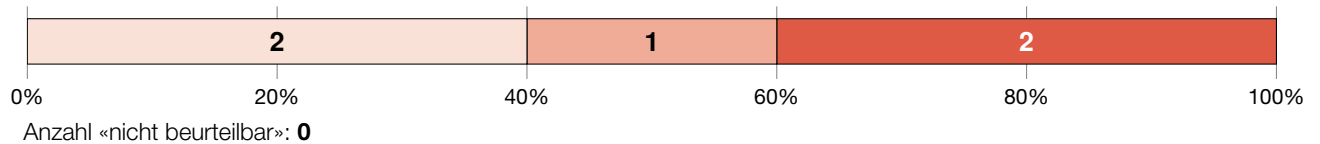
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

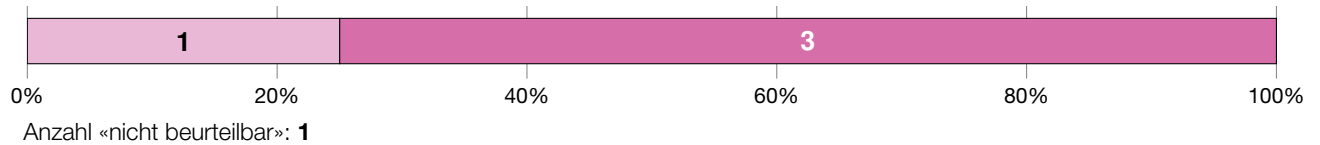


Antwortmöglichkeiten

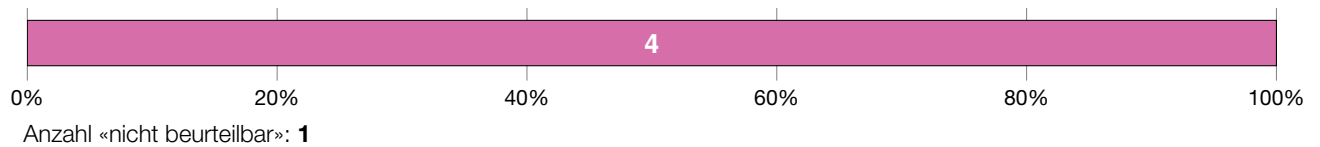
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

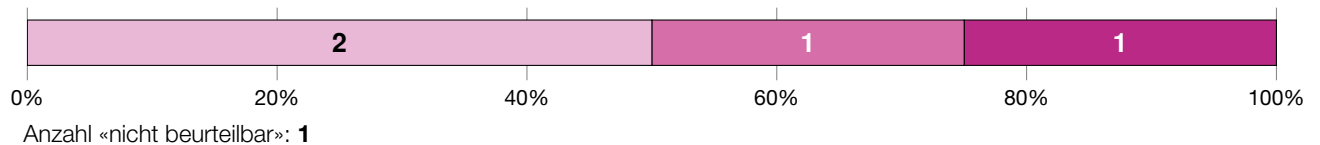
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

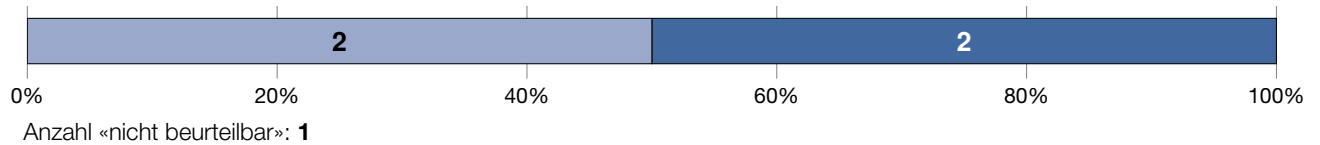
Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

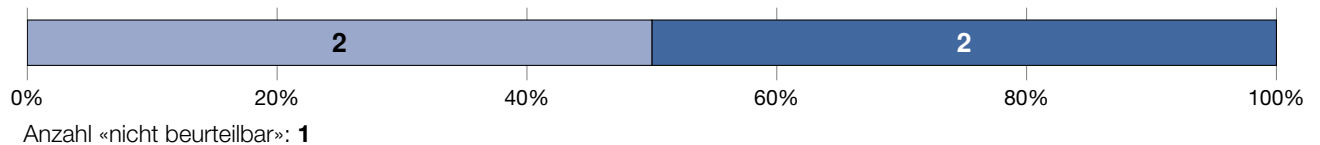
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]

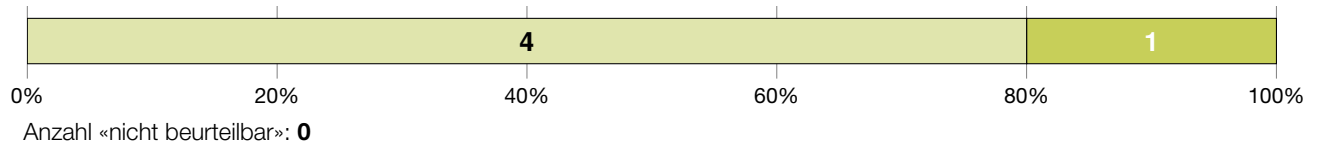


Antwortmöglichkeiten

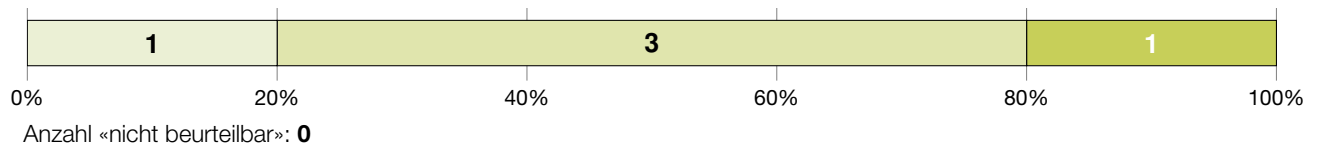
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

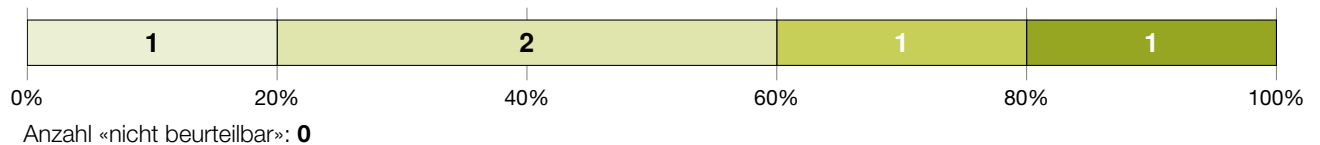
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>